

Rede der Bürgerinnen- und Bürgerversammlung am 23.10.2024
19.00 Uhr im Amadeus-Saal der Stadthalle Germering
Es gilt das gesprochene Wort.

Rede der Bürgerinnen- und Bürgerversammlung am 23.10.2024

19.00 Uhr im Amadeus-Saal der Stadthalle Germering

Es gilt das gesprochene Wort.

Manuela Kreuzmair

Zweite Bürgermeisterin

Als Zweite Bürgermeisterin begrüße ich Sie alle herzlich in Vertretung von Oberbürgermeister Haas, der heute leider nicht dabei sein kann:

Herzlich Willkommen zur Bürgerinnen- und Bürger-Versammlung 2024!

...bevor wir nun offiziell mit der Versammlung beginnen, informiere ich Sie gerne über das heutige „Streaming“. Die Firma „Dora Showtechnik GmbH“ aus Germering ist von uns beauftragt, die heutige Veranstaltung für interessierte Bürgerinnen und Bürger, die nicht „live“ dabei sein können oder wollen, ins Internet zu übertragen. Als Bild sehen Sie in diesem Fall die Bühne und die Präsentation live. Die Kamera ist nur auf die Rednerinnen und Redner hier vorne gerichtet und wird nicht ins Publikum geschwenkt. Es findet keine Bildübertragung des Publikums statt.

Allerdings: der Ton aller Mikrophone, die heute Abend benutzt werden, wird ins Internet übertragen. Bitte berücksichtigen Sie das in der Pause, wenn Sie Ihre Fragen formulieren. Jederzeit

können Sie auswählen, ob Sie Ihre Frage selbst stellen wollen – und damit per Ton live ins Internet für alle Zugeschalteten übertragen werden – oder ob ich Ihre Frage vorlesen soll. Ich werde Sie aber vor der Pause noch einmal gesondert darauf hinweisen.

Wichtig ist:

Es handelt sich um ein reines Live-Streaming. Das heißt, die Übertragung wird nur in Echtzeit übertragen.

Und jetzt? Kann`s los gehen...

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Bürger- und Bürgerinnenversammlung des Jahres 2024 begrüße ich Sie herzlich und freue mich über Ihr Interesse – zum vierten Mal begrüßen wir Sie auch herzlich zuhause am PC, am Tablet, am Laptop oder vielleicht sogar am Handy und hoffe, dass technisch alles so vonstattengehen kann, wie wir es uns und Sie es sich vorstellen!

Ein herzliches „Grüß Gott“ auch an Dritte Bürgermeisterin Sophie Schuhmacher, die Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats und die Vertreterinnen und Vertreter der Presse.

Im Publikum begrüße ich auch herzlich Ersten Polizeihauptkommissar Roland Nist, den stellvertretenden

Dienststellenleiter der Polizeiinspektion Germering, der uns heute auch bei der einen oder anderen Fragestellung unterstützen wird.

Ich freue mich, dass uns in diesem Jahr wieder zwei Gebärdendolmetscherinnen begleiten. Herzlich Willkommen, liebe Frau Hilzinger und liebe Frau Utter! Sie werden sich beim Dolmetschen abwechseln, vielen Dank, dass Sie da sind!

Den Amtsleiterinnen und Amtsleitern: Danke, dass Sie mich mit Ihrer fachlichen Kompetenz unterstützen und heute auch wieder selbst das Wort ergreifen.

Mit Rat und Tat stehen mir zur Seite: die Leiterin des Verwaltungs- und Rechtsamtes, Dagmar Hager und ihr Stellvertreter, Jochen Franz, der Leiter der Finanzverwaltung, René Mroncz und Markus Sperber, sein Stellvertreter, die Leiterin des Kulturamtes und der Stadthalle, Kathrin Jacobs, der Leiter des Bauamtes, Jürgen Thum, der Leiter des Amtes für Jugend, Familie, Senioren, Soziales und Schulen, Martin Rattenberger, und sein Vertreter, Gerhard Beck, der Leiter der Stadtwerke, Andreas Robrecht, Pascal Luginger von der Stabsstelle Klimaschutz und Renate Konrad, Leiterin des Büros des Oberbürgermeisters.

Danke auch an alle Mitarbeiter*innen der Verwaltung, die heute mit dabei sind!

Wie Sie wissen, geht es in dieser Versammlung um Information und Austausch.

Besucherinnen und Besucher der letzten Jahre kennen den Ablauf der Bürger- und Bürgerinnenversammlung. Sie dient dazu, Ihnen einen Überblick über die städtischen Themen des zurückliegenden Jahres zu geben.

Und seit geraumer Zeit macht das nicht mehr der Oberbürgermeister – und in diesem Falle ich, die Zweite Bürgermeisterin - nur allein, sondern die Leitungen der jeweiligen Ämter informieren Sie über ihre jeweiligen Themen – Kultur, Stadtentwicklung, Bauen, Natur und Umwelt, Soziales und den Stadthaushalt.

Danach haben Sie dann während einer etwa 15-minütigen Pause die Möglichkeit, Ihre Fragen und Anträge aufzuschreiben - Sie finden spezielle Vordrucke dafür an den Tischen hinten im Raum. Bitte berücksichtigen Sie, dass Sie, wenn Sie Ihre Frage selbst stellen wollen, ins live-Streaming übertragen werden. Sollten Sie das nicht wollen, lese ich Ihre Frage gerne vor.

Für alle, die sich heute digital zugeschaltet haben: wir werden in der Pause eine Möglichkeit eröffnen, damit auch Sie die Gelegenheit bekommen, Ihre Fragen per Mail zu stellen.

Sollte ein Thema, das Sie interessiert, heute Abend in unserem Vortrag nicht berücksichtigt sein, zögern Sie bitte nicht und fragen Sie nach!

Wenn Anträge gestellt werden, werden Sie zunächst per Handzeichen abstimmen. Abstimmen können heute alle, die „live“ im Amadeussaal dabei sind. Wenn ein Ergebnis nicht eindeutig ist, werden wir Stimmkarten verteilen, mit denen Sie erneut abstimmen.

Bitte haben Sie Verständnis, dass Stimmkarten nur gegen Vorlage Ihres Personalausweises ausgegeben werden. Das liegt daran, dass nur Germeringer Bürgerinnen und Bürger nach den gesetzlichen Regeln der Gemeindeordnung stimmberechtigt sind.

Doch egal, ob Sie Fragen haben oder Anträge stellen wollen: Schauen Sie in der Pause oder am Ende der Veranstaltung an unserem Infotisch vorbei. Es liegen Flyer und Broschüren auf, die Sie über unsere Stadt zusätzlich informieren.

Gerne gebe ich das Wort nun weiter an Renate Konrad, die Ihnen eine kleine Zusammenfassung über die „Germeringer Zahlen“ und über die Arbeit der Standortförderung geben wird.

Renate Konrad

Allgemeine Informationen und Standortförderung

Entwicklung der Einwohnerinnen- und Einwohnerzahlen

Lassen Sie mich beginnen mit der aktuellen Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner Germerings: mit Stand 01.10.2024 sind 42.929 Einwohnerinnen und Einwohner gemeldet (BV 2023: 42.551), davon 376 mit Nebenwohnsitz (BV 2023: 391). Dies entspricht insgesamt einer Mehrung von 378 Einwohner*innen oder, anders gesagt, einem Zuwachs von 0,89 % im letzten Jahr.

Die Demographiestudie, die wir, wie Sie wissen, immer fortschreiben, prognostiziert zum Jahresende 2024 43.927 Einwohnende mit Haupt- und Nebenwohnsitz.

2000: 36.348 EW
2005: 36.827 EW
2010: 37.780 EW

1.10.2015: 39.943 EW, (+ 1% zu 2014), 412 NWS
4.10.2016: 40.763 EW, (+ 2,05 % zu 2015), 407 NWS
2.10.2017: 40.976 EW, (+ 0,52 % zu 2016), 440 NWS (40.329)*
2.10.2018: 41.281 EW, (+ 0,74 % zu 2017), 433 NWS (40.670)*
1.10.2019: 41.292 EW, (+ 0,026% zu 2018), 434 NWS (41.008)*
1.10.2020: 41.446 EW, (+ 0,37 % zu 2019), 427 NWS (41.339)*
1.10.2021: 41.262 EW, (- 0,44 % zu 2020), 424 NWS (41.928)*
1.10.2022: 42.241 EW, (+2,37 % zu 2021), 432 NWS (42.705)*
1.10.2023: 42.551 EW, (+0,73 % zu 2022), 391 NWS (43.020)*
1.10.2024: 42.929 EW, (+0,89 % zu 2023), 376 NWS (43.927)*

* Zahlen aus der Demographiestudie

2000 bis 2024:

plus 6.581 EW*innen, 274 EW*innen/Jahr 0,75% pro Jahr

„Internes“ - Veränderungen in der Stadtverwaltung und im Stadtrat

Wissen Sie eigentlich, wie viele Menschen aktuell bei der Stadt für Sie tätig sind?

Wo die 525 Menschen, die für Sie da sind, arbeiten, können Sie auf der hinter mir eingeblendeten Folie sehen!

Gerne informiere ich Sie jetzt über die wesentlichen Veränderungen, die sich in den letzten 12 Monaten innerhalb der Stadtverwaltung ergeben haben.

Auszubildende

10 Auszubildende haben im September ihre Ausbildung neu bei der Stadt begonnen.

Insgesamt bildet die Stadt derzeit in der Verwaltung, der Bibliothek, den Bäderbetrieben und im Bauhof 8 junge Kolleg*innen aus. 17 junge Menschen absolvieren ihre Ausbildung in den Kindertagesstätten oder leisten den praktischen Teil ihres dualen Studiums in unseren Kinder- und Jugendeinrichtungen. Insgesamt bildet die Stadt also derzeit 25 junge Menschen aus.

Ich wünsche allen viel Freude und auch Ausdauer am Erlernen ihres Berufs!

Personal

In der Januar-Sitzung 2024 hat der Stadtrat Herrn Jürgen Thum, Stadtbaumeister und Leiter des Stadtbauamts, für eine

dritte Amtszeit auf die Dauer von sechs Jahren als berufsmäßiges Stadtratsmitglied gewählt.

Themen OB-Büro

Standortförderung

In der Standortförderung ist seit der letzten Bürgerinnen- und Bürgerversammlung viel passiert.

Die schon traditionellen Veranstaltungen **Wirtschaftsempfang**, **Hereinspaziert** und die **Weißer Nacht** stießen auch in diesem Jahr auf große Resonanz und waren sehr gut besucht.

Unternehmensbefragung

In Kooperation mit dem Landkreis Fürstfeldbruck und den Kommunen Eichenau, Fürstfeldbruck, Gröbenzell und Olching haben wir Anfang 24 sehr erfolgreich eine Unternehmensbefragung durchgeführt. Der Rücklauf in Germering war mit rund 30 % hervorragend. Die umfassenden und wertvollen Ergebnisse helfen uns, unsere Dienstleistungen und Angebote noch besser auf die Bedürfnisse unserer Unternehmen abzustimmen. Eine der aktuellen Maßnahmen aus der Unternehmensbefragung ist eine sog. Job-Speed Dating-Reihe im Landkreis, die in Kooperation mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter FFB am 14.11.24 ihren Auftakt in Germering macht.

AK Personalkampagne

Seit einigen Monaten hat sich eine Kooperation aus Vertreter*innen der Stadt, des Wirtschaftsverbands und interessierten Unternehmen formiert, die an einer gemeinsamen Aktion zur Gewinnung von Fachkräften interessiert sind. Besonders Germering als attraktiver Arbeits- und Wohnort mit zahlreichen hervorragenden Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern soll hierbei in den Fokus gerückt werden. Für das Frühjahr 2025 ist eine erste gemeinsame Aktion zur Fachkräftesicherung und Bewerbung des Arbeitsortes Germering geplant. Seien Sie gespannt!

Parklets

Zur Aufwertung unserer Innenstadt und der Schaffung von mehr Aufenthaltsqualität sind sog. Parklets (Sitzmöglichkeit, (Lasten-)Fahrradabstellanlage sowie Begrünung) an 3 Stellen in Planung. Diese sollen im Frühjahr 2025 aufgestellt werden und die bisherige provisorische Möblierung in der Parkbucht vor niki Augenoptik ersetzen und an 2 weiteren Stellen (vor Schuh und Leder Thumann und vor dem Weltoffen-Laden) ergänzen. Wir danken den genannten Einzelhändlern und dem Wirtschaftsverband für die Unterstützung!

Workshop für den Einzelhandel

In Kooperation mit dem Wirtschaftsverband Germering und dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie fand im Rahmen des Projekts „Erfolgreich handeln“ am 07. Oktober 2024 im Brauhaus Germering ein kostenloser Workshop für den Germeringer Einzelhandel statt.

Um die Vorteile der Digitalisierung besser für sich nutzen zu können, erfuhren die Teilnehmenden Wissenswertes und bekamen praxisnahe Tipps zum Thema „Einstieg in die digitale Sichtbarkeit mit dem Google Unternehmensprofil“.

Hinweis auf neues Einkaufsbooklet

In der 9. Auflage wird pünktlich zum Weihnachtsgeschäft Anfang Dezember wieder unser beliebtes Germeringer Einkaufsbooklet erscheinen – selbstverständlich finden Sie es dann auch wieder digital auf unserer Homepage.

Ich danke allen Beteiligten – den Organisatorinnen und Organisatoren genauso wie den Besucherinnen und Besuchern – für die gute Zusammenarbeit und die rege Teilnahme an den Aktionen des Büros für Standortförderung!

Gerne gebe ich nun das Wort weiter an Stadtbaumeister Jürgen Thum, der Ihnen aus dem städtischen Bauamt berichten wird...

Jürgen Thum

Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt

Kreuzlinger Feld

Ich beginne gleich mit einer Angelegenheit, die uns immer noch wirklich wichtig ist und die nun eine weitere Phase erreicht:

Ich lade Sie alle ein, sich weiterhin am Prozess zur Neuplanung des Kreuzlinger Felds zu beteiligen!

Die Historie kennen Sie: nach dem Bürgerentscheid im Jahr 2022 wurde mit begleitender Öffentlichkeitsbeteiligung, dem sog „Bürger-Dialog“, im Jahr 2023 ein offener städtebaulicher Ideenwettbewerb durchgeführt.

Das beauftragte Büro „Studio Stadt Region, Architektur & Stadtentwicklung“ hat die im Rahmen der Dialogphasen (vor und nach dem Wettbewerbsverfahren) gesammelten Anregungen zusammengefasst und jeweils in einem Bericht dokumentiert.

10 Architekturbüros haben die Planungsentwürfe bis zur vorgegebenen Abgabefrist, im Oktober 2023 eingereicht.

Im Rahmen der Preisgerichts-Sitzung im November 2023 wurde über die eingereichten Entwurfsarbeiten intensiv beraten und eine Rangfolge festgelegt.

Sämtliche Entwurfsarbeiten des Wettbewerbs wurden in der Zeit vom 07.12.2023 bis einschließlich 07.01.2024 im Nachtschlafraum der Stadthalle ausgestellt.

Mit Eröffnung der Ausstellung begann für das Projekt die sog. 2. Dialog-Phase. Das heißt, alle Bürgerinnen und Bürger konnten sich erneut beteiligen.

Ab 07.12.2024 bestand erneut die Möglichkeit, Rückmeldungen direkt in der Ausstellung über Postkarten und einen Briefkasten, auf einer digitalen Beteiligungsplattform, per E-Mail oder auf dem Postweg an die Stadt zu übermitteln – und das nicht nur zur Planung selbst, sondern immer auch über die Form der Öffentlichkeitsarbeit und der Bürgerbeteiligung.

Zum Abschluss dieser 2. Dialogphase wurde am 01. Februar 2024 eine Bürger-Werkstatt im Orlandosaal der Stadthalle durchgeführt. Diese fand mit den Preisträgern der ersten Preise aus dem Ideenwettbewerb und Vertretern der Stadtverwaltung sowie auch aus dem Stadtrat statt. Es bestand die Möglichkeit, sich über die drei prämierten Planungs-Entwürfe konkret zu informieren, zu diskutieren und Anregungen zu diesen vorzubringen.

Das Büro „Studio, Stadt, Region“ nahm diese Anregungen auf und wertete auch alle weiteren Anregungen aus. Dieser Bericht ist ebenfalls eine Grundlage zur Auslobung des aktuellen Realisierungswettbewerbs.

Nachdem der Stadtrat im März dem weiteren Vorgehen zugestimmt hat, wurde die Auslobung des Realisierungswettbewerbs mit dem beauftragten Büro AKFU Architekten und Stadtplaner erarbeitet und die fachliche Durchführung vorbereitet.

Das fachliche Verfahren zum Realisierungswettbewerb für das „Kreuzlinger Feld“ endet mit der Preisgerichts-Sitzung, die am 19.03.2025 stattfinden wird.

Der oder die Siegerentwürfe, welche in dieser Sitzung prämiert werden, sollen die Grundlage für die nachfolgende Rahmen- und Bebauungsplanung bilden.

Ein Prozess, der Sie und uns also noch etwas beschäftigen wird.

Auch nach dem Realisierungswettbewerb wird es eine öffentliche Ausstellung der Entwurfsarbeiten geben. Ein Format zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ist vorgesehen, so dass Sie Ihre Anregungen zur Planung erneut vorbringen können.

Im Übrigen gilt immer noch, dass Sie uns über die E-Mail-Adresse:

kreuzlingfeld@germering.bayern.de

jederzeit Anregungen, Fragen und Informationen zur Neuplanung am Kreuzlinger Feld zukommen lassen können.

Volksfestplatz

Die Stadt hat zur Entsiegelung und Umgestaltung des sog. Volksfestplatzes einen landschaftsplanerischen Realisierungswettbewerb mit städtebaulichem Ideenteil ausgeschrieben, der durch die Regierung von Oberbayern mit Mitteln aus der Städtebauförderung unterstützt wurde. Ziel der Umgestaltung des Platzes ist

- das gesellschaftliche Miteinander durch die Erhöhung der Aufenthaltsqualität zu fördern und
- einen ökologischen Beitrag zum Klimaschutz im innerstädtischen Bereich zu leisten.

Das Wettbewerbsverfahren wurde im Oktober 2023 mit der Preisgerichts-Sitzung abgeschlossen. Im Anschluss konnten die eingereichten 10 Entwürfe von allen Interessierten im Nachtsyl der Stadthalle besichtigt werden.

Die Eröffnung der Ausstellung fand im Rahmen eines Pressetermins mit den Preisträgern der prämierten Siegerentwürfe statt. Auch hier gab es die Möglichkeit, sich zu den ausgestellten Entwürfen zu äußern und Anregungen oder Ideen vorzubringen.

Anfang 2024 wurden gemäß den Vorgaben aus dem Wettbewerb die Auftragsverhandlungen nach einem Vergabeverfahren (VGV-Verfahren) mit den prämierten Entwurfsverfassern durchgeführt.

Weiterhin wurde die Aufstellung von zwei Bebauungsplänen für den Wettbewerbsbereich beschlossen:

Der Bebauungsplan IG 12.2 „Volksfestplatz – Kinderbetreuung und Grünanlage“ sowie der Bebauungsplan IG 12.3 „Volksfestplatz – Marktbereich und Freifläche südlich der Kleinfeldstraße“ befinden sich derzeit im Aufstellungsverfahren und lagen letztmals im Rahmen der öffentlichen Auslegung in der Zeit vom 08.08.2024 bis 13.09.2024 aus. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und Träger öffentlicher Belange für beide Bebauungsplan-Entwürfe fand bereits im Mai dieses Jahres statt.

Anfang November 2024 soll der Satzungsbeschluss für die Bebauungspläne durch den Stadtrat gefasst werden.

Die Realisierung der gesamten Neugestaltung am sog. Volksfestplatz sowie der Freifläche südlich der Kleinfeldstraße soll mit dem, für diesen Herbst vorgesehenen, Abriss der Toilettenanlage und des zuletzt als Kunststoffsammelstelle genutzten Bestandsgebäudes beginnen. Die bis zum Abschluss des Baus benötigten provisorischen WC-Anlagen sind bereits aufgestellt und sind zu Marktzeiten in Betrieb. Die AWB-

Kunststoffsammelstelle ist derzeit provisorisch aufgebaut und in Betrieb.

Eine Baumaßnahme auf der Platzfläche wird der Neubau einer Kinderbetreuungsstätte, direkt gegenüber dem bestehenden Kindergarten „Kleiner Muck“, sein. Ein Baubeginn wird vorsichtig für 2026 prognostiziert.

Die Stadt freut sich auf die umgestaltete Freifläche und den dadurch auch entstehenden Beitrag zum Klima- und Naturschutz im innerstädtischen Bereich.

Neubau Kirchenschule und Haus für Kinder

Am 23.01.2024 wurde im Stadtrat der Projektbeschluss mit ca. 125 Mio. € für den Ersatzneubau der Kirchenschule und für ein Haus für Kinder bestätigt.

Die Baugenehmigung für den Neubau wurde am 26.07.2024 erteilt.

Inzwischen sind die alte Turnhalle und auch der ehemalige Kindergarten Spatzennest abgebrochen, das Baufeld archäologisch untersucht und für die nachfolgenden Arbeiten (Spezialtiefbau, u.a. Verbau für Baugrube, ab Ende Oktober 2024, Baumeister, u.a. Rohbauarbeiten ab Januar/Februar 2025) freigeräumt.

Der Kindergarten Spatzennest ist Anfang August in die provisorische Einrichtung an der Rosenstraße umgezogen.

Die Gas- und Stromleitungen wurden im Zuge des Neu- bzw. Umbaus des Geh- und Radweges zwischen der Hörwegstraße und der Kirchenstraße neu verlegt. Der Weg konnte pünktlich zum Schulbeginn im September 2024 wieder frei gegeben werden.

Nachdem inzwischen eine Förderzusage von der Regierung von Oberbayern für den Ersatzneubau der Schule mit 3-fach Turnhalle und Hausmeisterwohnung vorliegt, und auch der wasserrechtliche Antrag auf thermische Nutzung des Grundwassers für Heiz- und Kühlzwecke der Gebäude genehmigt wurde, steht einem Baubeginn im Oktober nichts mehr im Wege. Die Hauptbaumaßnahmen für den Bauabschnitt 1 (Gebäude A und B) werden in 2025 und 2026 durchgeführt, um einen Nutzungsbeginn des 1. Bauabschnitts für Anfang 2027 gewährleisten zu können.

Auf die Verkehrssicherheit für Schulkinder wird später meine Kollegin, Dagmar Hager, eingehen.

Kerschensteiner Schule

Wie Sie wissen, sind die Zahlen von Schülerinnen und Schülern an der Kerschensteiner Grund- und Mittelschule insbesondere im Mittelschulbereich in den letzten Jahren stark angestiegen. Der sich daraus ergebende Raumbedarf wurde von der Regierung von Oberbayern mit zukünftig 15 Klassen im Bereich der Mittelschule und 8 Klassen im Bereich der Grundschule

genehmigt. Nach Fertigstellung des 4. Bauabschnitts zum Schuljahr 2023/2024 ist der Bedarf an Ganztagesbetreuung wiederum gestiegen. Aufgrund des zukünftigen gesetzlichen Anspruches auf Ganztagesbetreuung hat der Stadtrat bereits Ende 2023 einem Erweiterungsbau zugestimmt. Da auch in der angrenzenden Eugen-Papst-Schule des Landkreises der Bedarf gestiegen ist, hat der Stadtrat einer Kooperation zugestimmt. Somit wird eine 6-gruppige Kinderbetreuungseinrichtung zur gemeinsamen Nutzung entstehen. Die Ausschreibung, die gemeinsam mit dem Landratsamt erfolgen wird, ist in Vorbereitung und soll bis Mitte November veröffentlicht werden.

Theresengrundschule und Wittelsbacher Mittelschule

Bei der Baumaßnahme „Erweiterung und Generalsanierung der Theresen-Grundschule und Wittelsbacher Mittelschule“ wurden im Frühjahr die restlichen Ausbauarbeiten fertiggestellt. Die Mittelschule konnte in den Osterferien aus der sog. „Betreuungsbrücke“ in die neuen Räumlichkeiten umziehen. Der reguläre Schulbetrieb findet also seit dem 08. April 2024 wieder in der Mittelschule statt.

Die seit Januar 2024 begonnenen Arbeiten an den Außenanlagen auf dem Schulgrundstück, Wiederherstellung der Pausenfläche mit Sanierung der Sportanlagen, sowie der Gehweg mit weiteren Fahrradstellplätzen entlang der

Wittelsbacher Straße sind, bis auf kleinere Restarbeiten, fertiggestellt und können genutzt werden. Die Parkplatzflächen entlang des Schulgebäudes werden nach Fertigstellung der Tiefbaumaßnahme im Laufe des Novembers an der Wittelsbacher Straße zur Nutzung freigegeben.

Die gesamte Projektsumme der Baumaßnahme liegt bei knapp 52 Mio. €.

Sanierung Pflasteroberfläche Marktplatz

Die Sanierung der Pflasterfläche auf dem Marktplatz vor der Bibliothek erfolgte ab Mai dieses Jahres und konnte pünktlich zum Stadtfest Mitte Juli 2024 fertiggestellt werden. Hier wurden neben der eigentlichen Pflasterfläche mit dem Logo der Stadt Germering auch die angrenzenden Randbereiche barrierefrei saniert. Gleichzeitig wurde auch die Elektroinstallation für den Marktbetrieb erneuert. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme beliefen sich auf rund 250.000 Euro.

Alte Dorfschule Salzstraße - Sanierung Fenster

Die Restaurierung der alten, originalen Kastenfenster nach denkmalpflegerischer Vorgabe läuft seit Anfang dieses Jahres und schreitet gut voran.

Die Kastenfenster mit teilweise bis zu 30 Einzelscheiben, 2-4 Flügeln, 6 Rahmen, Kasten und Fensterbank pro Element sind sehr aufwendig in der Restauration. Etwa 50% sind bereits

saniert, die Bearbeitung der restlichen Fenster soll bis Ende 2025 erfolgen. Die Sanierung kostet rund 450.000 Euro.

Im Anschluss sollen in den kommenden Jahren das Dach (Dachstuhl und Eindeckung) und die Fassade des alten Schulhauses denkmalgeschützt saniert werden.

SVG

Der Verein hat in Eigenregie einen Soccer-Court errichten lassen, um die Trainingszeiten auf dem Kunstrasenplatz zu entzerren. Hier dürfen nun die „Kleinen“ künftig trainieren. Der Court mit Zaunanlage und Flutlicht wurde im Sommer fertiggestellt. Die Stadt Germering unterstützte den Verein mit einem Zuschuss in Höhe von 40.000 €.

Bebauungspläne

Innenstadtentwicklung – Bahnhofsareal und nördlich anschließende Flächen (auch Digi Club, etc.)

Zur Weiterentwicklung der Innenstadt wurde bereits im Jahr 2016 zwischen Bahnhofsvorplatz und der Landsberger Straße vorausschauend ein Realisierungswettbewerb durchgeführt. Als planungsrechtliche Grundlage wurde der Bebauungsplan IG 32 „Nördliches Bahnhofsareal“ im Januar als Satzung beschlossen. Es können dort nunmehr unter anderem ein Zentrum für digitale Bildung, Co-Working sowie

Wohnnutzungen entstehen. Der Baubeginn ist laut Investor und Bauherrn „demnächst“ geplant.

IG 31 „Germeringer Harfe“, IG 22.2 „Max-Reger-Straße“

Der erste Verfahrensschritt, die sog. frühzeitige Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, ist für beide Bebauungsplanverfahren von der Stadt bereits durchgeführt worden. Die jeweiligen Bebauungsplanentwürfe lagen öffentlich aus. Weiterhin sind die notwendigen fachlichen Untersuchungen, unter anderem zum Immissionsschutz und zum Verkehr, erstellt worden.

Derzeit erfolgt die Prüfung der vorgebrachten Einwendungen und Anregungen zu den Planungsentwürfen und im Anschluss daran ggf. Änderungen in der Planung.

Bebauungsplan IG 29.1 – Augsburger Straße/Schmiedstraße/Hochrainweg

Bereits im Jahre 2017 wurde die Aufstellung eines Bebauungsplanes (mit einer Mischung aus Wohnen, Gewerbe, etwas Handel und sozialen Einrichtungen wie z.B. Seniorenbetreuung) für diesen Bereich beschlossen. Die ersten Planungsentwürfe lagen den Gremien bereits vor. Aufgrund der angespannten Lage auf dem Immobilienmarkt ist derzeit jedoch nicht abzusehen, ob und wann dieses und die vorher genannten Projekte verwirklicht werden.

Grundsatzbeschluss zur sozialgerechten Bodennutzung

In der Stadt Germering herrscht angesichts des Siedlungsdrucks in der Region München weiterhin eine große Nachfrage nach Wohnraum. Durch verschiedene städtebauliche Planungen soll eine verträgliche und sozial ausgewogene Wohnraumentwicklung erfolgen. Hierzu hat der Stadtrat bereits im Juli 2019 für die Bereitstellung und Entwicklung von Wohnbauland einheitliche Verfahrensgrundsätze beschlossen. Diese Verfahrensgrundsätze wurden heuer in der Januar-Sitzung des Stadtrates nunmehr fortgeschrieben und angepasst. Unter anderem müssen sich die Planbegünstigten im Rahmen von städtebaulichen Verträgen verpflichten, Kosten und Aufwendungen, die der Stadt Germering durch infrastrukturelle Einrichtungen entstehen, zu übernehmen. Dafür wurde die sog. „Folgekostenpauschale“ von bisher 81,56 € auf 130 € pro qm erhöht. Weiterhin besteht die Verpflichtung, einen Anteil geförderten und/oder mietgeminderten Wohnraum zu schaffen. Die Mietpreisbindung liegt dabei bei mindestens 30 bzw. bei EOF 40 Jahren.

Zusätzlich wurde die Möglichkeit des kommunalen Grunderwerbs durch Erlass von besonderen Vorkaufsrechtssatzungen für den Bereich der Innenstadt, das

Kreuzlinger Feld sowie den Bereich der Schmiedstraße, gestärkt.

Diese Satzungen dienen der Sicherung von städtebaulichen Maßnahmen. Der Erwerb dieser Flächen durch die Stadt - soweit sie finanziell dazu in der Lage ist – soll also im Zweifelsfall die Umsetzung der städtebaulichen Maßnahmen erleichtern.

Briefverteilzentrum

Der Betrieb des Briefverteilzentrums wird bereits seit Mai dieses Jahres sukzessive umgestellt – die bauliche Fertigstellung und volle Inbetriebnahme des Briefverteilzentrums ist für Anfang 2025 geplant. Die dazugehörige Kita ist seit 2. September in Betrieb.

Neubau Morigl-Gelände

Der Satzungsbeschluss für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan ist am 17.05.2023 bekanntgemacht worden. Auch die Baugenehmigung für die Errichtung eines Wohn- und Bürogebäudes wurde von der Stadt bereits im Mai 2023 erteilt.

Über einen möglichen Baubeginn ist uns derzeit leider nichts bekannt.

Bauleitplanung „Ehemaliges Kasernenareal“

Derzeit läuft die Bauleitplanung zum ehemaligen Kasernenareal. Damit werden die planungsrechtlichen

Voraussetzungen geschaffen, um den Siegerentwurf des Realisierungswettbewerbs von 2020 umsetzen zu können. Voraussichtlich noch in diesem Jahr wird die frühzeitige Beteiligung der Behörden und der Bürgerinnen und Bürger durchgeführt.

Erarbeitung eines Freiraumkonzepts und einer Freiflächengestaltungssatzung

Seit Dezember 2022 gilt im Stadtgebiet die neue Freiflächengestaltungssatzung. Ziel ist es, ein Werkzeug zur Erhaltung und Entwicklung von qualitativ hochwertigen Freiräumen im gesamten Stadtgebiet zu haben und auf die Gestaltung der Freiflächen auf Baugrundstücken einwirken zu können. Dazu gehört auch die Regelung der Einfriedungen. Die Satzung gibt dazu die Mindestanforderung vor.

Hintergrund ist die Reduzierung der Flächenversiegelung und die Erhaltung von klimagerechten Grünflächen (Schlagwort: Verhinderung von „Steingärten“). Als formelles Planungsinstrument ist die Satzung für alle Bauvorhaben verbindlich (auch im Rahmen eines Bebauungsplans, sofern dort keine anderen verbindlichen Vorgaben gemacht werden).

Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED

Die Straßenbeleuchtung wurde in 2023 vollständig auf LED umgerüstet. Kleine Restarbeiten sowie die Mängelbeseitigung wurden dann noch in 2024 vorgenommen. Das ganze

Vorhaben wurde mit 30% der Bausumme vom Bundesumweltministerium gefördert (Bausumme gesamt rd. 1,5 Mio. €).

Kommen wir zum Thema Radverkehr...

Allgemein Radverkehr

Im Jahr 2024 wurden viele Projekte vorangetrieben, die vor allem langfristig eine positive Wirkung auf den Radverkehr in Germering haben werden. Dazu gehört das beschlossene Radverkehrskonzept sowie die begonnene Errichtung der 14 Mobilitätsstationen mit umfassender Abstell- und Verleihinfrastruktur.

Auch hat Germering 2024 wieder am „Stadtradeln“ teilgenommen. Insgesamt 952 Germeringer Radfahrerinnen und Radfahrer meldeten sich für die Aktion an und sammelten gemeinsam 167.000 km. Dadurch wurden insgesamt 28 t CO₂ eingespart.

In Zusammenarbeit mit dem ADAC wurde ein Konzept für Fahrradreparaturstationen erarbeitet, 2025 sollen je eine Station am Rathaus und am Freibad errichtet werden.

AGFK Hauptbereisung und Zertifizierung

„Fahrradfreundliche Kommune“

Die Stadt hat sich zum Ziel gesetzt, Germering zu einer fahrradfreundlichen Kommune nach den Kriterien der „Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen“ (AGFK)

zu machen, deren Mitglied sie seit November 2019 ist. Im Oktober 2023 fand die Hauptbereisung für die Zertifizierung zur Fahrradfreundlichen Kommune mit der Bewertungskommission statt. An diesem Termin wurde von Seiten der Stadtverwaltung in einer Präsentation dargelegt, welche Maßnahmen in den letzten Jahren in den Bereichen Infrastruktur, Kommunikation, Information und Service umgesetzt worden sind. Diese Maßnahmen wurden von der Kommission mit den auferlegten Forderungen aus dem Jahr 2019 abgeglichen und bewertet. Ergebnis war, dass nach Fertigstellung und Beschluss des Radverkehrskonzeptes durch den Stadtrat – über das ich später noch berichte - die Auflagen erfüllt sind.

Im Juli konnte dann die einzige geforderte „Nacharbeit“ für die Zertifizierung im Stadtrat beschlossen und die Dokumente übermittelt werden. Folgerichtig wird Germering im Rahmen der nächsten Auszeichnungsveranstaltung des AGFK im Januar 2025 als „Fahrradfreundliche Stadt in Bayern“ ausgezeichnet und darf den Titel die nächsten 7 Jahre führen.

Planungsabschnitt Untere Bahnhofstraße

Im Bereich Infrastruktur für den Radverkehr spielt die Untere Bahnhofstraße eine wichtige Rolle als Nord-Süd-Verbindung. Um die Situation für alle Verkehrsteilnehmenden und den Radverkehr zu verbessern, ist der Planungs- und Bauausschuss im Juni 2023 einem Vorschlag des Instituts für innovative Städte (i.n.s) gefolgt:

Seit Ende September sind von der Augsburger Straße bis zur Landsberger Straße beidseitig „Piktogrammketten“ angebracht.

Bestimmt haben Sie sie schon gesehen: auf der Fahrbahn wiederholen sich regelmäßig Fahrradsymbole, um das Fahrrad im Straßenraum sichtbar zu machen. Entsprechende Halteverbote sind in der Unteren Bahnhofstraße zwischen Hans-Huber-Straße und Ludwig-Thoma-Straße angebracht worden.

Fahrradstraße nördlich der Landsberger Straße

Die neue Fahrradstraße zwischen Goethestraße und dem Kreisverkehr zur Salzstraße ist seit Ende letzten Jahres für den Verkehr frei gegeben und wird auch sehr viel genutzt. Die Baumaßnahme konnte im Kostenrahmen von rund 1,2 Mio. € abgeschlossen werden.

Radverkehrskonzept

Zusammen mit dem Planungsbüro i.n.s wurde in den letzten Jahren intensiv an einem Radverkehrskonzept – ich hatte es eben schon erwähnt - für die Stadt gearbeitet, um den Radverkehr weiterhin zukunftsfähig aufzustellen. Neben einem umfassenden Maßnahmenkatalog in den Bereichen Infrastruktur, Service, Information und Kommunikation wurde zudem ein Netzplan für Germering erarbeitet, der die wichtigsten Verbindungen für den Radverkehr in Germering darstellt. Die aufgeführten Inhalte sind unterteilt in kurzfristige

und langfristige Maßnahmen, die nach und nach umgesetzt werden sollen - innerhalb eines Umsetzungshorizonts von 15 Jahren. Das Radverkehrskonzept wurde Mitte Juli 2024 im Stadtrat vorgestellt und beschlossen. Das Konzept steht auch auf unserer Homepage.

Verlängerung des Förderprogramms Lastenräder/-anhänger

Wie in den Vorjahren wurde auch im Jahr 2024 durch den Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss ein Förderprogramm für Räder zu Transportzwecken, sog. Lastenräder, beschlossen. Im Jahr 2023 wurden ca. 9000 € an Fördermitteln ausgezahlt.

Neben Fahrrädern werden auch Fahrradanhänger gefördert. Bürgerinnen und Bürger mit Hauptwohnsitz in Germering und Germeringer Gewerbetreibende können bis zu 500 € Zuschuss beantragen.

Von den 10.000 € Fördergeldern wurden im Jahr 2024 bisher ca. 2500 € ausbezahlt. Es stehen also noch Mittel zur Verfügung.

Sie können gerne Ihre Anträge beim Sachgebiet Umweltangelegenheiten einreichen. Alle Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Erstellung eines integrierten Mobilitätskonzeptes

Für eine strategische Verkehrsnetzplanung, die uns sehr wichtig ist, bietet ein „Integriertes Mobilitätskonzept“ für die gesamte Stadt eine gute Grundlage.

Untersucht wird hierbei die „Wirklichkeit“ im Verkehrsgeschehen der Stadt. Also: wie viele PKWs, LKWs fahren über Germerings Straßen? Wie werden Bus und Bahn von den Bürgerinnen und Bürgern genutzt? Wie viele Menschen fahren Rad und wie viele gehen lieber zu Fuß? (sog. Modal Split)

Ausgehend von diesen Daten wird ein entsprechendes Konzept der zukünftigen Mobilität in Germering erarbeitet.

Die Förderung für das Integrierte Mobilitätskonzept ist beantragt und ein vorzeitiger Maßnahmenbeginn genehmigt. Damit kann die Leistung noch im Laufe 2024 ausgeschrieben und vergeben werden. Mit einer Fertigstellung des Konzepts können wir frühestens Ende 2025 rechnen.

Tanklagerareal/ KIM

Zu diesem Areal, welches bis auf die schon vorher angesprochenen ehemaligen Kasernengebäude im Hoheitsgebiet der Gemeinde Krailling und des Landkreises Starnberg liegt, erreichen auch uns immer wieder unterschiedliche Meldungen über etwaige Entwicklungsabsichten. Dazu gehört auch die Ansiedlung eines

Containerterminals/Containerverladebahnhofs. Der Investor bzw. Projektträger hat inzwischen mitgeteilt, dass dieses Projekt von ihm nicht weiterverfolgt wird.

Badesee Freiham

Am 12.10.2023 haben Vertreter der Landeshauptstadt München und des Zweckverbands Freiham im Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie für einen Badesee westlich der A 99 und der östlichen Stadtgrenze von Germering vorgestellt. Dieses Naherholungsgebiet soll vor allem den zukünftigen Einwohnerinnen und Einwohnern von Freiham und auch den Germeringerinnen und Germeringern zu Gute kommen. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie und auch die weiteren Verfahrensschritte wie z.B. ein Bebauungsplan werden – so unsere Forderungen - eng mit der Stadt Germering abgestimmt. Uns ist wichtig, dass dabei insbesondere die Themen Lärm und Verkehrserschließung – auch das Parken - genauer betrachtet werden.

Der Zeithorizont für die Umsetzung liegt nach letzten Prognosen bei mindestens 15 -18 Jahren.

ISEK

Noch in diesem Jahr startet der Planungsprozess für das neue ISEK - das mittlerweile deutschlandweit etablierte Planungsinstrument des „Integrierten Städtebaulichen

Entwicklungskonzepts“. Beim neuen, langfristig ausgerichteten Stadtentwicklungsprozess wird unter Zuhilfenahme bestehender Planungen und Konzepte eine Bestandsanalyse durchgeführt und auf deren Grundlage ein Leitbild sowie Ziele und Maßnahmen in unterschiedlichen Handlungsfeldern (z. B. Wohnen, Mobilität, Energie, Klimaschutz und Klimaanpassung, Wirtschaft, Daseinsvorsorge, Freizeit/Naherholung) erarbeitet. Die Beteiligung der Akteure und der Öffentlichkeit hat im Planungsprozess einen besonders hohen Stellenwert. Ein ISEK ist zudem Voraussetzung für weitere Städtebauförderprojekte des Bundes und des Freistaats Bayern.

Die Erstellung des ISEKs hat für uns einen enormen Stellenwert, ist es doch grundlegend für die gesamte Stadtentwicklung.

In einem umfangreichen Vergabeverfahren haben wir ein geeignetes Büro gesucht und mittlerweile auch beauftragt. Die gemeinsamen Vorbereitungen laufen. In einer Auftaktveranstaltung werden Projektteam, Planungsprozess und Beteiligungsmöglichkeiten demnächst ausführlich vorgestellt.

Umweltschutz und Resilienz auf öffentlichen Grünflächen

Um das städtische Grün auf die kommenden Herausforderungen des Klimawandels vorzubereiten, werden durch das Sachgebiet für Umweltangelegenheiten in Zusammenarbeit mit dem Bauhof unterschiedliche Maßnahmen

umgesetzt. Dazu gehören unter anderem die Pflanzung von klimaresistenten Baumarten (Blasenesche, japanischer Schnurbaum oder Kaukasische Flügelnuss) oder die Umstellung des Straßenbegleitgrüns auf robuste und hitzeertragende Staudenmischungen. An ca. 20 Orten in Germering nutzen wir die Staudenmischung „Silbersommer“, die sie unter anderem entlang der Landsberger Straße im Bereich der Kreuzung zur Streiflacher Str. sehen können. Umgestürzte oder abgestorbene Bäume werden zeitnah nachgepflanzt. Die Bestandsbäume werden engmaschig überwacht, um frühzeitig auf Veränderungen reagieren zu können und so die wertvollen Ökosystemdienstleistungen der Stadtbäume zu bewahren.

Brunnen am Kleinen Stachus

Der Brunnen am Kleinen Stachus wurde im Mai für den Sommerbetrieb 2024 ertüchtigt und konnte so bereits den Stadtbesucherinnen und –besuchern eine Abkühlung an heißen Tagen verschaffen. Um den Brunnen grundsätzlich wieder auf den Stand der Technik zu bringen und vollumfänglich in den nächsten Jahren wieder in Betrieb zu nehmen, wird er über die Wintermonate grundlegend saniert.

Öffentlicher Nahverkehr /Mobilität

Hier hat sich intern seit letztem Jahr die Zuständigkeit geändert. Bisher waren die Stadtwerke – in Zusammenarbeit mit der

ÖPNV-Stelle im Landratsamt - verantwortlich für die Organisation des ÖPNVs im Stadtbereich. Künftig wird das von unserem Mobilitätsbeauftragten im Sachgebiet Tiefbau und Mobilität, Herrn Gröting, zusammen mit dem Landratsamt, gemanagt. Herr Gröting ist auch Ihr Ansprechpartner vor Ort.

Mobilitätsstationen in Germering

In den vergangenen Bürgerversammlungen haben wir Ihnen das Projekt der Mobilitätsstationen vorgestellt. Das sind Fahrradverleihstationen in der Nähe von Bushaltestellen, einige davon ausgestattet mit normalen Leihfahrrädern oder aber auch mit Leih-E-Lastenrädern. An den Gemeindewiesen, in der Münchener Straße und der Hartstraße können Sie sich bereits E-Lastenräder ausleihen.

Neben der Verleihinfrastruktur werden auch weitere ADFC-konforme Fahrradabstellanlagen – zum Teil mit Überdachungen - errichtet.

Das Projekt, an dem sich neben Germering noch andere Kommunen im Landkreis beteiligen, befindet sich gerade in der Umsetzung. Erste Baumaßnahmen sind in diesem Jahr bereits angelaufen. Die komplette Fertigstellung sowie Eröffnung der insgesamt 14 Mobilitätsstationen wird voraussichtlich bis Mitte des Jahres 2025 abgeschlossen sein.

Busverkehr

Mit dem letzten Fahrplanwechsel im Dezember 2021 gab es etliche Veränderungen im Busverkehr in Germering, die in den letzten Jahren bereits dargestellt worden sind. Aktuell stehen keine Neuerungen an. Betrachtet man die Entwicklung der Fahrgastzahlen, ist festzuhalten, dass die Auslastung in Germering in Vergleich zu Corona-Zeiten stark angestiegen ist und inzwischen über dem Stand von „vor Corona“ liegt. Die im Dezember 2021 neu eingeführten Linien 859, 860 und 885 werden gut angenommen.

Eine ähnliche Entwicklung ist für den gesamten Landkreis Fürstentum Bruck festzustellen.

Weitere Investitionen in die Infrastruktur werden sukzessive folgen und anhand der Auslastung einzelner Linien bzw. Haltestellen vorgenommen.

Natürlich wären an einzelnen Haltestellen oder zu einigen Betriebszeiten noch Verbesserungen möglich. Dabei ist jedoch zu beachten, dass dies oft mit erheblichen Mehrkosten verbunden ist, insbesondere dann, wenn zusätzliche Fahrzeuge samt Fahrer eingesetzt werden müssten.

Schon jetzt bezuschusst die Stadt den Busverkehr mit rund 1,2 Mio. € jährlich.

DFI (Dynamische Fahrgast-Information)

Im Dezember 2023 wurden zwei sogenannte DFIs bzw. Infobildschirme im Bereich der Bushaltestellen am Bahnhof Germering-Unterpfaffenhofen errichtet und im Januar 2024 in Betrieb genommen.

Die Anzeige liefert Informationen über aktuelle Abfahrtszeiten der jeweiligen Buslinien.

Derzeit sind Insgesamt 4 DFIs vorgesehen – zwei weitere Anzeiger sollen spätestens im Jahr 2025 am Bahnhof Harthaus installiert werden. Hierzu laufen aktuell die Planungen zusammen mit dem MVV. Für die Zukunft sind weitere Standorte für DFIs angedacht, wie zum Beispiel am Rathaus oder an der Stadthalle.

Verkehrsübungsplatz

In den Monaten März und April 2024 wurde der neue Verkehrsübungsplatz für Fahrradanfänger und -anfängerinnen der Stadt mit einem Investitionsvolumen von 50.000 € an der ehemaligen Corona-Teststation (Parkplatz Bertha-von-Suttner-/Kerschensteiner Straße) errichtet. Hierbei wurden umfangreiche Asphalt- und Markierungsarbeiten vorgenommen, sowie neue Beschilderungen und eine Schranke angebracht. Nutzen werden diesen Platz alle Kinder der Germeringer Grundschulen zur Jugendverkehrserziehung mit der Polizei. Dieser Unterricht findet zu jährlich wechselnden Zeiten blockweise für 3 Monate statt. In diesem Jahr fand die

Jugendverkehrserziehung von Mai bis Juli statt, in 2025 ist sie geplant für den Zeitraum vom 16.01. bis 10.04.2025. Außerhalb der Zeiten für die Verkehrserziehung kann der Parkplatz regulär als solcher genutzt werden.

Planungsprojekt A 99 Autobahn Ring München + Galerie A 96

Die Stadt wurde darüber informiert, dass ein 6-streifiger Ausbau der A 99 zwischen dem AK München Süd West bis zum AK München West geplant ist. Wann die genaue Ausführung sein wird, steht noch nicht fest – jedenfalls nicht vor 2028, wie wir der Presse entnehmen konnten.

Ebenso ist die Sanierung des Allacher Tunnels geplant. Ein genauer Termin steht auch hier noch nicht fest.

Auf der Galerie der A 96 im Bereich von Germering plant die Autobahndirektion die Errichtung einer Photovoltaikanlage, für den Eigenverbrauch und auch zur Einspeisung ins Netz. Laut Autobahn GmbH ist die Planung zu dem Projekt weitestgehend abgeschlossen und die erforderliche öffentliche Ausschreibung ist vorbereitet. Die GmbH bittet um Verständnis, dass sie derzeit aufgrund der laufenden Verhandlungen zum Bundeshaushalt für das aktuelle sowie auch das kommende Jahr keine abschließenden Aussagen zum Projektverlauf tätigen kann. Sobald ein absehbarer Zeitplan feststeht, bekommt die Stadt Germering dies mitgeteilt.

Neugestaltung des Erikaparks

Die Neugestaltung des Erikaparks wird in zwei Abschnitte unterteilt. Zunächst wird der Wegverlauf barrierefrei bis Frühjahr 2025 wiederhergestellt. Anschließend soll die Aufenthaltsqualität im Park durch weitere Sitzgelegenheiten und den Umbau des Spielplatzes verbessert werden. Durch die Nähe zum Caritashaus Don Bosco und den barrierefreien Ansatz für die Parkanlage ist der Standort für die Errichtung von mobilitäts- und stabilitätsfördernden Fitnessgeräten - speziell für die Zielgruppe Senioren – überaus geeignet. So kann der Erikapark zu einem Ort der Begegnung für alle Generationen werden.

Gemeinsam Wald, Felder und Wild in Germering schützen, Bürger und Bürgerinnen informieren

Im Frühjahr 2024 hat die Stadt Germering die durch den Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss beschlossene Kampagne zur Beschilderung im Außenbereich umgesetzt, um die Bürger für einen achtsamen Umgang mit der Natur zu sensibilisieren. Passend zur Brut- und Setzzeit wurden Informationsschilder aufgestellt, die darauf hinweisen, Hunde an der Leine zu führen, die bestehenden Wege zu nutzen, Müll zu vermeiden und die lokale Landwirtschaft zu respektieren. Mit dieser Aktion soll das Bewusstsein für den Naturschutz gestärkt und alle dazu ermutigt werden, die Kulturlandschaft um unsere Stadt wertzuschätzen und zu schützen.

Brand der Tennishalle und weiteres Vorgehen

Am 17.04.2024 brannte die alte Tennishalle in der Schmiedstraße nieder. Seither gibt es Bedenken hinsichtlich möglicher Auswirkungen des Brandes auf den Boden und das Grundwasser sowie über die ausstehenden Aufräumarbeiten an der Brandstelle.

Das Landratsamt FFB als zuständige Behörde hat die Eigentümer des Grundstücks aufgefordert, Gutachten vorzulegen, die bestätigen, dass eine Gefährdung für Boden und Grundwasser ausgeschlossen werden können. Zudem wurde durch die Stadt Germering um zügige Aufräumarbeiten gebeten, da die Ruine nicht nur das Ortsbild beeinträchtigt, sondern auch weiterhin unangenehme Gerüche verursacht. Die Eigentümer begründeten die Verzögerungen bei den Aufräumarbeiten mit den laufenden polizeilichen Ermittlungen, versicherungstechnischen Klärungen und der Notwendigkeit eines Bodengutachtens. Dieses Gutachten wird nun erstellt, um mögliche Schadstoffe auszuschließen. Da das Gutachten langwierige vorbereitende Maßnahmen braucht, rechnet das Landratsamt mit einem Ergebnis nicht vor April 2025. Auf Basis der Ergebnisse werden dann von den Eigentümern die nächsten Schritte, einschließlich eines möglichen Abrisses der Ruine, geplant.

Die Stadt Germering steht in Kontakt mit den Eigentümern und den zuständigen Behörden, um eine schnelle Lösung zu erreichen und die Sicherheit zu gewährleisten.

Für weitere Informationen oder bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Umweltamt der Stadt Germering.

Straßensanierungen

Und zu guter Letzt berichte ich Ihnen noch über die größeren Maßnahmen der Straßensanierungen, die wir heuer – neben einigen anderen - durchgeführt haben.

Im Stadtgebiet gibt es Stellen, an denen das Regenwasser doch sehr langsam – wenn überhaupt - abläuft. Um diesem Problem entgegenzuwirken, haben wir in der Augsburger Straße, Ecke Spange, sowie an der Augsburgerstraße, Ecke Hochrainweg, Rigolen - ein unterirdisches

Wasserableitungssystem - eingebaut, um die anfallenden Regenmengen ohne Pfützenbildung von der Straße zu bekommen. Im Rahmen dieser Baumaßnahmen haben wir auch die anliegenden Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut. (Kosten je Maßnahme zwischen 100 und 150T €)

Weitere Straßen, bei denen der Ablauf von Regenwasser ein Problem darstellt, werden nach ihrer Dringlichkeit sukzessive ebenfalls verbessert.

Die Wittelsbacher Straße gerade im Bereich von der Kurfürstenstraße bis zur Maximilianstraße war ebenfalls sanierungsbedürftig. Neben der Straßensanierung wurde auch die Entwässerung für das Regenwasser verbessert. Ein Guter Zeitpunkt für die Sanierung war die Fertigstellung der Umbaumaßnahmen der Wittelsbacher Schule.
(Kosten: ca. 385.000 Euro).

Und nun gebe ich das Wort weiter an Kathrin Jacobs, die Leiterin des Kulturamtes und der Stadthalle...

Kathrin Jacobs

Kulturamt und Stadthalle

Kulturamt

Als Kulturamtsleiterin darf ich Ihnen heute Abend wieder aktuelle Infos zur Arbeit unserer städtischen Kulturinstitutionen übermitteln und es freut mich sehr, dass es allen Institutionen mit Blick auf die steigenden Besuchs- und Teilnehmezahlen gut zu gehen scheint. Gleichzeitig zeigt uns die hohe Auslastung unserer Institutionen, wie wichtig diese für uns als Stadtgesellschaft sind.

Doch beginnen wir zunächst bei der Kulturverwaltung:

Der zentrale Verknüpfungspunkt zwischen den Institutionen, also zwischen Stadthalle, Musikschule, Malschule und Stadtbibliothek, sowie zwischen Kulturvereinen und der freien Szene, ist das Kulturamt. Eine engagierte Mitarbeiterin, Simone Baumann, kümmert sich aktuell in Teilzeit um alle Belange, die zwischen den unterschiedlichen Agierenden bestehen. Sie unterstützt zudem die städtische Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Kultur, kümmert sich um die Kulturförderung für Vereine und Institutionen, organisiert kleinere Projekte im Bereich der kulturellen Bildung und die kulturelle Netzwerkarbeit.

Auch die im Jahr 2023 eingeführte Kultursprechstunde wird von ihr initiiert. Jeden Donnerstag zwischen 16 und 18 Uhr können

Kulturakteure und -akteurinnen ohne Termin in die Sprechstunde kommen.

Darüber hinaus bieten wir in regelmäßigen Abständen einen Kulturstammtisch an. Hier treffen sich Germeringer Kulturschaffende in geselliger Runde zum Austausch. Zugleich nutzen wir den Stammtisch, um die Kulturinstitutionen in Germering vorzustellen, sowie für besondere Vorträge und Diskussionen. So ging es im Frühjahr beispielsweise im Rahmen eines Stammtisches in das Museum Zeit + Raum, wo unser Stadtarchivar den rund 50 Teilnehmern und Teilnehmerinnen das Museum und seine Aufgaben vorgestellt hat. Im Sommer haben wir dann für den Stammtisch einen Vereinsberater eingeladen, der unter anderem darüber referierte, welchen Einfluss die aktuellen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen auf die Vereinslandschaft haben. Im Herbst haben wir als kulturelles Bildungsprojekt ein buntes Pop Art Piano auf Reisen geschickt. An verschiedenen Orten in Germering konnte man innerhalb von drei Wochen einfach mal ausprobieren, wie sich ein Klavier spielen lässt. Zugleich gaben einige Pianisten an dem Klavier kleine Spontankonzerte. Die Aktion brachte niederschwellig Musik in die Straßen und viele Bürger und Bürgerinnen erfreuten sich an den kleinen, oft unerwarteten Kurzkonzerten. Ermöglicht wurde dies durch einen neu eingeführten Etat für kulturelle Bildungsprojekte.

Gleichsam partizipativ angelegt war das neue „Kulturlabor“, das Anfang Oktober Künstlern und Künstlerinnen eine „Open Stage“ im Nachtsyl der Stadthalle bot (von Martin Pollok initiiert und vom Kulturamt unterstützt). Eine weitere Veranstaltung, die das Kulturamt unterstützte, waren u.a. ein Kabarettabend mit dem Kabarettisten Muhsin Omurca, der im Rahmen der interkulturellen Tage von Landkreis und Stadt ebenfalls im Oktober stattfand.

Stadtbibliothek

Eine der größten Kultur- und Bildungsinstitutionen unserer Stadt ist die Stadtbibliothek. Als zentral gelegener Ort mitten in Germering bietet die Stadtbibliothek unter Leitung von Christine Förster-Grüber tausenden Besuchern und Besucherinnen im Jahr einen Lernort an, sie fördert mit ihren Angeboten die Informations- und Medienkompetenz und gewährt sehr niederschwellig allen Menschen unserer Stadt Zutritt zu Wissen und Informationen.

Sie ist eine der Kulturinstitutionen, denen es gelingt, sehr viele unterschiedliche Menschen unserer Stadtgesellschaft anzusprechen. Die Stadtbibliothek ist damit auch ein Ort der Begegnung, der Unterhaltung und der Kommunikation miteinander. Allein in diesem Jahr nutzten bereits über 70.000 Besucher und Besucherinnen die Stadtbibliothek, und dies,

obwohl im Mai die Räume ein paar Wochen geschlossen blieben.

Notwendig wurde dies, weil das EDV-System modernisiert werden musste. Und dies ist bei einer Institution, die hunderttausende von Daten digital zu verwalten hat, eben leider keine Kleinigkeit.

Wir sind sehr glücklich, und auch ein wenig stolz, dass die Umstellung im Frühjahr 2024 reibungslos funktioniert hat. Inzwischen ist das System in vollem Betrieb und es bietet sowohl den Kunden und Kundinnen, als auch den Mitarbeitenden viele neue, bedienungsfreundliche Funktionen.

Erneuerungen und Modernisierungen sind für Kulturinstitutionen generell wichtig, sie müssen mit der Zeit gehen und sich mit ihren Angeboten an einer sich stets verändernden Gesellschaft sowie deren Bedürfnissen orientieren. Die Stadtbibliothek macht das seit vielen Jahren vorbildlich, so auch 2024: Vom Manga-Workshop mit 20 Teilnehmern jeden Alters, bis zum Langen Familiensonntag mit Kinderschminken, Lego Ecke sowie diversen Bastel- und Mitmachaktionen. Von der Weißwurst Krimi-Lesung bis zum Pub-Quiz... Neben den originären Aufgaben bietet das Team der Stadtbibliothek oft sehr spannende und unterhaltsame Veranstaltungsangebote, die die Germeringer und Germeringerinnen sehr schätzen.

Man mag es tatsächlich kaum glauben: Inzwischen gibt es die Stadtbibliothek bereits seit 30 Jahren!

Grund genug, dass das Team der Bibliothek im Juni gemeinsam mit allen Bibliothekfans ein großes Jubiläumswochenende inklusive Ausstellung als Geburtstagsgeschenk organisiert hat.

Persönlich kann ich nur sagen, dass ich aufgrund des engagierten Teams auch für die nächsten 30 Jahre hoffnungsfroh in die Zukunft blicke.

Malschule

Wenn ich zu Beginn von „guten Teilnehmerzahlen“ gesprochen habe, so ist vor allem die Malschule eine jener Institutionen, die diese sehr deutlich aufweisen kann. Hier ist der Bedarf oft viel höher als die Möglichkeiten.

Im Schuljahr 2023/24 besuchten über 80 Kinder im Alter von 5 bis 13 Jahren die Kurse in den Räumen in der Planegger Straße. Um einen der begehrten Plätze zu ergattern, gibt es eine Warteliste, denn für das laufende Schuljahr sind bereits alle Kurse voll belegt. Insgesamt bieten wir derzeit 8 Kurse in der Woche an, die jeweils 1,5 Stunden dauern. Alle Kurse werden von der Kunstpädagogin Margherita Moroder vorbereitet und durchgeführt. Für Kinder, die keinen Platz in einem der Jahreskurse erhalten haben, bieten wir seit diesem

Jahr eine Reihe von kürzeren Workshops an. Auch diese sind inzwischen schon wieder voll ausgebucht.

Ein Highlight des Jahres ist die Jahresausstellung der Malschule. Im Forum der Stadthalle stellten unsere kleinen Künstler und Künstlerinnen 2024 ihre Kunstwerke zum Thema „Krimskrams-Upcycling“ aus. Über die große Jahresausstellung hinaus organisiert Frau Moroder auch noch weitere, kleinere Ausstellungen, beispielsweise bei den Germeringer Werktagen oder in der Stadtbibliothek.

Musikschule

Auch unsere städtische Musikschule unter Leitung von Angelika Bothmann geht mit der Zeit: So organisierte die Musikschule in diesem Jahr erstmals mit „Rock in Amadeus“ ein großes Konzertevent, bei dem in lockerer Club-Atmosphäre die Lieblingssongs aus Rock- und Popmusik präsentiert wurden. Auch die neue Musikschulband hatte dabei im Amadeus-Saal der Stadthalle ihren ersten Live-Auftritt.

Daneben gab es in diesem Jahr wieder eine ganze Reihe von tollen Konzerten, beginnend mit der kleinen, sehr beliebten Konzertreihe im Nachtsyl, über zahlreiche Gastauftritte bei Veranstaltungen und Vernissagen, bis zum großen Jahreskonzert. Zahlreiche solistische Topleistungen und erstklassiges Spiel von Ensembles und Orchestern wurden bei einer ganzen Reihe von Veranstaltungen in beeindruckender

Qualität präsentiert. Die Veranstaltungen der Musikschule sind sehr beliebt und immer eintrittsfrei zu besuchen. Beim Tag der offenen Tür der Musikschule kam es in diesem Jahr zu einem neuen Besucherrekord – rund 350 Besucherinnen und Besucher waren da!

Analog hierzu ist auch das Interesse an den Kursangeboten der Musikschule sehr hoch. Für das beginnende Schuljahr 24/25 gibt es auch hier bereits eine Warteliste. Die 27 Lehrkräfte, die über die Kreismusikschule angestellt worden sind, unterrichten in rund 20 verschiedenen Instrumentengruppen. Darüber hinaus bieten wir zahlreiche Grundkurse der elementaren Musikpädagogik an, darunter finden sich auch verschiedene Kooperationen mit Kitas und Schulen.

Als besonderes Projekt zeigten sich 2024 die „Musicalkids“, denn die Gruppe brachte in diesem Jahr ein sogenanntes „Kindergrusical“ auf die Bühne, für das eine 13jährige Schülerin nicht nur den Text geschrieben, sondern auch in Zusammenarbeit mit ihrem Klavierlehrer die Musik arrangiert hat.

Ebenfalls außergewöhnliches Talent bewiesen zwei Schwestern, die seit einigen Jahren Kurse an unserer Musikschule belegen und in diesem Jahr tatsächlich beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ nicht nur auf lokaler Ebene überzeugen konnten, sondern sogar bei dem hoch

anspruchsvollen Bundeswettbewerb besonders prämiert wurden.

Doch sind es nicht nur diese außerordentlichen Spitzenleistungen, die uns an unseren Schülern und Schülerinnen beeindrucken. Wir beobachten, dass trotz der vielen Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche die Kurse der Musikschule nach wie vor einfach beliebt sind.

Heranwachsende lernen hier nicht nur ihr Instrument kennen, sondern sie genießen auch den Austausch mit anderen Musikern und Musikerinnen. Sie bringen sich kreativ ein, gewinnen an Selbstbewusstsein, lernen, wie man sich selbst ohne Lampenfieber auf einer Bühne präsentiert und sie lernen auch, die eigenen Bedürfnisse einmal zugunsten des Ensembles zurückzustellen.

Kinder und Jugendliche lernen hier sehr viel für ihr weiteres Leben, meines Erachtens zahlen sich die finanziellen Ressourcen, die es für den Betrieb einer städtischen Musikschule braucht, insofern sehr nachhaltig aus.

Und wenn sich dann der ein oder andere Schüler oder die Schülerin am Ende sogar für eine professionelle Musikkarriere entscheiden sollte, freut es uns umso mehr, wenn er uns dann als internationaler Musikstar nicht vergisst, sondern vielleicht einmal zu einem Auftritt in die Stadthalle Germering zurückkommt...

Womit wir bei der Stadthalle angekommen wären.

Stadthalle

Mit rund 100 Kulturveranstaltungen und 1000 Vermietungen ist die Stadthalle auch im Jahr 2024 ein „Hochleistungs-Veranstaltungszentrum“ im Herzen von Germering. Von Vereinen, Verbänden, Parteien und Institutionen bis hin zu den Gewerbetreibenden aus Germering und darüber hinaus: Die verschiedenen Räume der Stadthalle werden in ihrer Multifunktionalität von ganz unterschiedlichen Mietern und Mieterinnen gerne genutzt.

Nicht alle Veranstaltungen, die hier stattfinden, sind öffentlich zugänglich, doch immer wieder gibt es Angebote, die auch für die Bürger und Bürgerinnen aus Germering von Interesse sind: So fand im November letzten Jahres erstmals eine große Jobbörse der Bundesagentur für Arbeit statt, im Frühjahr dieses Jahres konnten Besuchende bei einem speziellen Flohmarkt hochwertige Second-Hand-Damenbekleidung nachhaltig einkaufen, im Sommer wurde ein Rollator-Training in und vor der Stadthalle und vor kurzem auch ein Rollstuhltraining angeboten. Neben diesen besonderen Angeboten gibt es auch viele regelmäßige Nutzer, wie beispielsweise das BRK, das in unseren Räumen seit vielen Jahren seine Blutspende-Aktionen durchführt.

Ein wichtiger Bestandteil der Programmarbeit der Stadthalle, die ich als Leiterin koordinieren darf, sind ihre Kulturveranstaltungen.

Es kommen bekannte Künstler und Künstlerinnen zu uns, allein in den letzten Monaten waren es beispielsweise Kabarettisten wie Wolfgang Krebs, Bodo Wartke, Martin Frank, Simone Solga, Josef Hader oder auch Martina Schwarzmann, die übrigens morgen in der Stadthalle zu sehen sein wird.

Daneben haben wir in den vergangenen Monaten große Operninszenierungen, wie beispielsweise die hochkarätig besetzte „La Traviata“-Inszenierung, präsentiert; mit dem Berliner Wintergarten kam eine weltbekannteste Akrobatik-Kompagnie zu uns ins Haus und mit dem Tatortkommissar Ulrich Tukur und seinen Rhythmus-Boys haben wir einen ganzen Abend lang fröhlich geswingt und viel gelacht.

Unterhaltsame Musicals, spannende Theaterabende und fröhliche Tribute-Shows sind genauso im Programm zu entdecken, wie anspruchsvolle Klassik- oder Jazzkonzerte mit international bekannten Musikgrößen.

Zugleich ist es uns wichtig, nicht nur bekannte Stars, sondern auch junge Talente und Spartenprogramme wie beispielsweise unsere neue Weltmusikreihe, die „Klangwelten“, hier zu präsentieren. Ob es sich nun um Teresa Reichl handelt, die nur wenige Tage, nachdem sie den „Senkrechtstarterpreis“ des Bayerischen Kabarettpreises erhalten hatte, bei uns im Hause

aufgetreten ist, oder um die jungen Talente unseres „G-Town-Poetry-Slams“, deren Teilnehmende nicht selten sogar aus Germering stammen, sie alle gehören in unser Haus.

Besonders wichtig sind uns unsere jungen Gäste. Für Kinder und ihre Familien bieten wir daher ein spezielles Kindertheater- und Kinderkonzertprogramm an. Von pädagogisch wertvollen Inszenierungen preisgekrönter Theaterstücke bis zu populären Events wie das Konzert mit den Dinos von Heavysaurus im Mai dieses Jahres: Unser Haus ist ein Ort für alle Menschen, ob diese nun ganz jung oder ganz alt sind, ob sie nun klassische Musik oder Heavy Metal hören wollen.

Leider kommen die ganz jungen Gäste allerdings nicht so oft, wie wir uns das eigentlich wünschen würden. Für Schüler, Schülerinnen und Studierende haben wir daher seit Anfang dieses Jahres einige unserer Angebote radikal vergünstigt: So erhalten diese Zielgruppen für gerade einmal 10 Euro Karten zu den Jazz- und Klassikkonzerten, 18jährige können darüber hinaus auch mit der Kulturapp des Bundes bei uns ihren Eintritt lösen.

Nicht nur junge Menschen erwerben heute ihre Tickets per App im Internet, auch die ältere Generation wird zunehmend digitaler. Wir sind froh, dass wir mit dem Café Kartengarten nach wie vor einen verlässlichen Partner haben, der unsere Tickets auch noch vor Ort von Mensch zu Mensch verkauft, allerdings ist es inzwischen eben auch möglich, Karten direkt

über unsere Homepage zu erwerben und ganz einfach zu Hause auszudrucken. Auch dafür haben wir unsere Homepage Anfang des Jahres erneuert, so dass hier nun auch ein eigener Ticketshop integriert ist.

Und wo wir nun schon auf diesen rasanten Ritt durch das Germeringer Kulturleben bei den unterschiedlichen Generationen angekommen sind, ist es nun an der Zeit, das Mikro an meinen Kollegen Martin Rattenberger vom Amt für Jugend, Familie, Senioren, Soziales und Schulen zu übergeben...

Martin Rattenberger

Soziales

Kinderbetreuung allgemein

Auch in diesem Jahr hat der bundesweite Fachkräftemangel erheblich dazu beigetragen, dass der gesetzliche Anspruch eines jeden Kindes ab dem ersten Lebensjahr auf einen Platz in einer Kindertagesstätte in Germering nicht erfüllt werden konnte.

Um Plätze rechtzeitig und in ausreichender Anzahl zur Verfügung stellen zu können – abgesehen vom Fachkräftemangel, den wir nur minimal beeinflussen können -, führt die Stadt Germering regelmäßig sogenannte Bedarfsplanungen durch.

Im September 2023 wurde die letzte Bedarfsplanung für die Jahre 2024, 2025 und 2026 im Stadtrat verabschiedet.

Den dabei ermittelten Bedarf sowie die derzeitige Deckung lege ich im Folgenden dar:

Kinderkrippen und Kindergärten

Im Bereich der Kinderkrippen wurde bis zum Jahr 2026 ein Bedarf von 512 Plätzen ermittelt. Auf Grund der Empfehlung des Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, mit einem Sicherheitspuffer in Höhe von 10% zu planen, muss mit einem Bedarf von rund 560 Plätzen gerechnet werden.

Diesem Bedarf steht ein Bestand in Höhe von derzeit 489 Plätzen gegenüber. Rechnerisch ergäbe sich hiermit ein Ausbaubedarf von 23 - 71 Krippenplätzen, das entspricht zwei bis sechs Krippengruppen.

Im Bereich der Kindergärten wurde bis zum Jahr 2026 ein Bedarf von 1.486 Plätzen ohne Sicherheitspuffer und 1.635 mit Sicherheitspuffer ermittelt. Demgegenüber stehen derzeit 1.578 Kindergartenplätze zur Verfügung. Mit Sicherheitspuffer entspricht dies zum jetzigen Zeitpunkt einem Ausbaubedarf von bis zu 57 Kindergartenplätzen oder knapp 2 Kindergartengruppen.

In der Bilanz der Betreuung in Kinderkrippen und Kindergärten ist ein wachsendes Defizit an Plätzen in der Kinderkrippenbetreuung auf Grund von steigenden Betreuungsquoten zu verzeichnen. Dieses Defizit kann teilweise noch durch unterjährige Betreuung etwa von 2 1/2 Jahre alten Kindern im Kindergarten kompensiert werden. Um diesem steigenden Bedarf dennoch gerecht zu werden, ist geplant, dass im Rahmen der Neugestaltung des Germeringer Volksfestplatzes – Sie haben es bereits gehört - eine Krippeneinrichtung errichtet wird, die voraussichtlich 6 Krippengruppen beinhalten wird.

Darüber hinaus sind in diesem Jahr 65 Kinder aus Germering bei Tageseltern oder in einer der beiden „Großtagespflegen“ untergebracht.

Kinderhorte und Mittagsbetreuung

Derzeit stehen in sieben Kinderhorten ca. 375 Betreuungsplätze für Grundschul Kinder zur Verfügung. Hinzu kommen ca. 650 Plätze in Mittagsbetreuungsgruppen und der offenen Ganztagsklasse für Grundschüler und -schülerinnen in der Trägerschaft der Arbeiterwohlfahrt.

Da ab dem Jahr 2026 ein Gesetzesanspruch für einen Betreuungsplatz für Kinder im Grundschulalter in Kraft treten wird, wurde im Rahmen der aktualisierten Demographiestudie auch dieser Bedarf ermittelt. Langfristig gehen wir davon aus, dass 98% der Grundschul Kinder Bedarf an einer Betreuung in den Nachmittagsstunden haben werden.

Entsprechend werden unsere Schulen geplant, wie an der neu zu bauenden Kirchenschule oder erweitert wie an der Kerschensteiner Grund- und Mittelschule.

In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass wir kontinuierlich die Mittagsbetreuungen an den Germeringer Grundschulen in sog. „Offene Ganztagsklassen“ umwandeln. Mit dem Umzug in die sog. „Betreuungsbrücke“ an der

Theresengrundschule wurde in diesem Jahr die hier ansässige Mittagsbetreuung in eine Offene Ganztagsklasse umgewandelt.

Der kontinuierlich steigende Bedarf an Kinderbetreuung macht sich natürlich auch finanziell bemerkbar. Die Stadt übernimmt für die Kinderbetreuung nach Abzug von Fördermitteln und Besuchsgebühren knapp 11 Millionen Euro jährlich. Auf Grund der Planungen für die kommenden Jahre kann davon ausgegangen werden, dass diese Kosten noch weiter steigen werden.

Erhöhung der Besuchsgebühren der städtischen Kindertagesstätten

Seit der letzten Anpassung der Besuchsgebühren im Jahr 2016 sind die Kosten, die der Stadt Germering auf Grund des Betriebes ihrer städtischen Kindertagesstätten entstehen, deutlich gestiegen.

Den Großteil der Kostenmehrung machen dabei die Personalkosten aus. So fanden seit 2016 Tarifsteigerungen der Löhne in Höhe von über 26% statt. Nicht aufgeführt sind hierbei tarifliche Sonderzahlungen (wie z.B. die sog. „SuE-Zulage“) oder auch zusätzliche Kosten für Zulagen auf freiwilliger Basis (wie z.B. die München-Zulage).

Auch beim Mittagessen in den städtischen Kindertagesstätten und den Germeringer Grund- und Mittelschulen stiegen die Kosten stetig an.

Auf Grund der beschriebenen Entwicklungen hat der Stadtrat in seiner Sitzung vom 23.01.2024 beschlossen die Besuchsgebühren der Kindergärten um 10%, die Besuchsgebühren der Kinderkrippen um 5% und die Essensgebühren um 25% zu erhöhen.

Nachwuchskräfteprogramm

Wie eingangs beschrieben, ist der Mangel an Fachkräften größtenteils dafür verantwortlich, dass nicht genügend Plätze in Kindertagesstätten zur Verfügung gestellt werden können. Auch die Staatsregierung versucht, diesem Problem zu begegnen und hat aus diesem Grund ein „Gesamtkonzept für die berufliche Weiterbildung“ erstellt. Dieses bietet vor allem für Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger mehrere Möglichkeiten, sich für Berufe in Kindertagesstätten zu qualifizieren.

Der Sozial- und Jugendausschuss hat in seiner Sitzung am 12.10.2023 beschlossen, darauf aufbauend ein sog. Nachwuchskräfteprogramm für den Erziehungsdienst in den städtischen Kindertagesstätten einzuführen.

Hier sollen in einem ersten Schritt in Kooperation mit den Germeringer Sprachkursträgern MuKuLe e.V. und der VHS Germering interessierten Teilnehmer*innen, die das Sprachniveau B1 erreichen wollen, die Berufsfelder in Kindertagesstätten nähergebracht werden.

In einem zweiten Schritt soll Interessierten die Möglichkeit gegeben werden, das Nachwuchskräfteprogramm parallel zur sprachlichen Bildung in Form einer geringfügigen Beschäftigung in einer unserer Kindertagesstätten tätig zu sein.

Nach ihrer Ausbildung zur Assistenzkraft können die Absolventinnen und Absolventen in unseren Kindertagesstätten die Fach- und Ergänzungskräfte im Regelbetrieb bei der pädagogischen Arbeit unterstützen.

Derzeit absolvieren vier Teilnehmerinnen das Nachwuchskräfteprogramm bei der Stadt.

Das Problem des Fachkräftemangels trifft aber nicht nur die städtischen Einrichtungen, sondern auch die Einrichtungen kirchlicher und freier Träger.

Auch für diese Träger gilt es, nach Möglichkeit Quereinsteiger zu qualifizieren oder bestehendes Personal weiterzubilden.

Aus diesem Grund hat der Sozial- und Jugendausschuss in derselben Sitzung beschlossen, die Träger bei der Deckung der steigenden Weiterbildungskosten zu unterstützen.

Hierbei erhalten die Träger eine 25%ige Förderung zu Weiterbildungen, die als Ziel die Anerkennung als Assistentkraft, als Ergänzungskraft, als Fachkraft oder als Leitung in Kindertagesstätten hat.

Im städtischen Haushalt wurden hierfür 50.000 € eingeplant.

Städtische Kindertagesstätten

Im Rahmen des Neubaus der Kirchenschule, den Herr Thum angesprochen hat, musste der Kindergarten Spatzennest aus seinen Räumlichkeiten an der Kirchenschule, dem sog. „Hackerhaus“, ausziehen. Als provisorische Unterkunft dient der Einrichtung nun seit August dieses Jahres die Containeranlage in der Rosenstraße, die bislang von der Mittagsbetreuung der Theresengrundschule belegt war.

Im September haben 7 Praktikantinnen und Praktikanten den praktischen Teil ihrer Ausbildung in den städtischen Kitas begonnen. Wir wünschen ihnen viel Erfolg und Freude an der Ausbildung. Weiterhin sind wir sehr aktiv und präsent bei diversen Berufsinformessen vertreten, um auch weiterhin junge Menschen für eine Tätigkeit im pädagogischen Bereich zu begeistern.

Im Bereich der Digitalisierung nutzen mittlerweile fünf städtische Einrichtungen die Kita-App Kitalino, mit der digitale Dokumentationen möglich sind, aber auch die Kommunikation mit den Eltern vereinfacht wird. Auch die jährliche Elternbefragung der städtischen Einrichtungen fand erstmals als reine Online-Befragung statt, was sich in einer deutlich höheren Rückmeldequote bemerkbar gemacht hat.

Kinder- und Jugendarbeit

In unseren Jugendeinrichtungen haben wir weiterhin hohe Besuchszahlen. Erfreulicherweise ist die vakante Stelle in der Streetworkstelle zu Jahresbeginn wiederbesetzt worden. Die Jugendbegegnungsstätte Cordobar ist seit August 2024 unter neuer Leitung von Lisa Röth.

Auch in den Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit bilden wir künftige Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter während ihres Studiums aus.

Ein besonderes Jubiläum feierte in diesem Jahr im Rahmen des Ferienfestes der Abenteuerspielplatz Germering: Seit 50 Jahren dürfen Kinder dort bauen, werkeln und sich ausprobieren. Dieser bedeutende Anlass wurde mit einem bunten und vielfältigen Fest für alle Kinder und deren Familien gefeiert. Es gab ein großes Spiel- und Beschäftigungsangebot

der Germeringer Jugendeinrichtungen sowie weiterer Akteure, wie der Feuerwehr und der Handballabteilung des SCUG.

Kinderfreundliche Kommune

Im Vorhaben, eine kinder- und jugendfreundliche Kommune zu werden und die Kinderrechte, die in der UN-Kinderrechtskonvention festgehalten sind, bei uns bestmöglich umzusetzen, sind wir einen wichtigen Meilenstein weitergekommen:

Zusammen mit einer Steuerungsgruppe und vielen Beteiligten aus allen Ämtern der Stadtverwaltung, dem Stadtrat, den Kirchen, verschiedenen Schulen, Kinder- und Jugendeinrichtungen, Polizei und Teilhabebeirat, vor allem aber auch gemeinsam mit zahlreichen Jugendlichen haben wir einen Aktionsplan für die nächsten drei Jahre aufgestellt. Darin sind 14 Maßnahmen festgehalten, die die Kinderrechte, wie zum Beispiel kindgerechte Beteiligungs- und Informationsmöglichkeiten, stärken.

Der Stadtrat hat die Umsetzung dieser Maßnahmen einstimmig beschlossen und für diese Selbstverpflichtung ist Germering im September mit dem Siegel „Kinderfreundliche Kommune Germering“ ausgezeichnet worden.

Das Siegel wird vom Verein Kinderfreundliche Kommunen e.V. vergeben, der von UNICEF Deutschland und dem Deutschen Kinderhilfswerk getragen wird und der uns beratend begleitet.

Wir dürfen das Siegel nun für die Dauer der Umsetzung tragen und werden regelmäßig an den Verein und selbstverständlich auch im Stadtrat berichten. Die Auszeichnung verstehen wir daher als Ansporn und Auftakt, noch kinderfreundlicher zu werden.

Mit einigen Maßnahmen haben wir auch bereits begonnen: So fand im Juni eine Schulung für Rathausmitarbeiter zur Kinderrechtskonvention statt und beim Kinderfest gab es zum ersten Mal eine eigene Kinder- und Jugendsprechstunde mit dem Oberbürgermeister. Diese wird nun zweimal jährlich stattfinden.

Jugendrat

Außerdem, dies freut uns besonders, haben wir wieder einen aktiven Jugendrat. Zusammen mit engagierten Jugendlichen haben wir im letzten Winter eine Satzung für den Jugendrat erarbeitet und die Wahl im Frühjahr vorbereitet. Im Juni ist das Gremium aus 18 Mitgliedern zwischen 13 und 21 Jahren zum ersten Mal zusammengetreten und hat seine Arbeit sehr motiviert aufgenommen. Bei einem Teamtag nach den Sommerferien wurden Ziele, konkrete Projekte und die Aufgabenverteilung erarbeitet. Im Januar kommt der Jugendrat zu einer Einstiegsklausur zusammen und erhält Schulungen für seine Arbeit von externen Trainern. Damit möchten wir die

jungen Leute fit für ihre Aufgaben machen und sie bei ihrer Arbeit bestmöglich unterstützen. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit!

Schauen Sie doch von Zeit zu Zeit auf unsere Webseite. Dort finden Sie nicht nur alles zum Stand bei der Kinderfreundlichen Kommune und den Aktionsplan, sondern auch Informationen zum Jugendrat. Die Jugendlichen wollen hier auch selbst aktiv werden und sich bekannter machen, auf der Webseite, aber auch mit einem eigenen Instagram-Account, den sie bereits eingerichtet haben.

Auch in den Vorstand der Germeringer Insel ist ein Mitglied des Jugendrats gewählt.

Wir freuen uns sehr auf und über so viel Engagement und eine gute Zusammenarbeit.

Schulen

Die Stadt Germering ist Sachaufwandsträgerin für vier Grund- und zwei Mittelschulen.

Die Demographiestudie für die Stadt Germering des Büros Salm&Stegen aus dem Jahr 2018 wurde im Jahr 2021 mit dem besonderen Fokus auf die Schulbedarfsplanung fortgeschrieben.

Das Fazit der Studie ist, dass der Bedarf an Grundschulplätzen im Prognosezeitraum bis 2032 in allen vier Schulsprengeln steigend ist.

Berücksichtigung findet dies nun u.a. im Neubau der Kirchenschule, die nach Fertigstellung sechszügig sein wird.

Digitalisierung der Schulen

Die Medienkonzepte der Schulen sehen vor, den Bestand der IT-Ausstattung an den Schulen auszubauen, um der fortschreitenden Digitalisierung gerecht zu werden.

Mit Hilfe diverser Förderprogramme sind unsere Schulen mit digitaler Ausrüstung wie Ipads, Großbildmonitoren und auch einer W-Lan-Infrastruktur bereits versorgt worden.

Natürlich ist klar, dass es sich hierbei um einen fortlaufenden Prozess handelt, der die Stadt vor weitreichende – auch finanzielle - Herausforderungen stellt.

Hauptfragestellungen sind und bleiben, wie IT-Infrastruktur, IT-Ausstattung, IT-Service und IT-Support effizient organisiert und ausgebaut werden können und wie sich IT-Technik und Medienpädagogik bzw. -didaktik sinnvoll integrieren lassen.

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass vorhandene Institutionen und Beratungsmöglichkeiten nicht ausreichen, die Digitalisierung in den Schulen konsequent, nachhaltig und flächendeckend voranzubringen.

Aus diesem Grund wurde ein Kompetenzzentrum „Digitale Schule FFB“, getragen von mehreren Kommunen des Landkreises Fürstentum Bruck, gegründet. Auch die Stadt

Germering ist 2022 dem Trägerverein „Digitale Schule FFB e.V.“ beigetreten.

Das Kompetenzzentrum ist erster Ansprechpartner beim Thema Digitalisierung in den Schulen und bietet Unterstützung bei konkreten Fragen zur Digitalisierung.

Die Stadt Germering beteiligt sich finanziell mit 34.000,- € jährlich an dem Verein.

Neu in diesem Jahr war das vom bayerischen Kultusministerium aufgelegte Förderprogramm dBIR regio. Dies stellt eine ergänzende und im DigitalPakt Schule angelegte Fördersäule dar. Eine Kernmaßnahme zielt auf den schulübergreifenden Aufbau von Robotic- und MakerLab-Einheiten zur Integration in den Unterrichtsalltag ab. Dafür wurden von der Digitalen Schule FFB einheitliche landkreis- und schulartübergreifende Unterrichts-Tools ausgewählt, die für den Bereich MINT (**M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaft und **T**echnik) zur Erreichung von MINT Kernkompetenzen geeignet sind. Hierbei wurden diverse Tools wie mehrere Klassensätze Lego Education Spikes, Roboterbausätze und ein Schokoladendrucker angeschafft.

Die genannten Tools wurden den Schulleiterinnen und Schulleitern im Februar vorgestellt. Für die Anschaffung und dem Einsatz im Unterricht sprachen sich alle einvernehmlich aus.

Eine weitere Maßnahme, die zum Förderprogramm des bayerischen Kultusministeriums zählt, zielt auf den Aufbau von Strukturen für die Wartung und Pflege der im Einsatz befindlichen digitalen Ausstattung. Dafür wurden von der Digitalen Schule FFB einheitliche landkreis- und schulartübergreifende Fernwartungssoftware, sowie speziell für die Stadt Germering Serverlösungen, ausgewählt.

Essensversorgung der städtischen Schulen und Kindertagesstätten

Die Küche an der Wittelsbacher Mittelschule ist Anfang September 2024 nach vierjähriger Umbauzeit wieder in Betrieb gegangen. Die Küche wurde grundlegend saniert und die Küchen- und Spültechnik wurde nahezu komplett erneuert. Unter der Küchenleitung von Frau Müller und Ihrem elfköpfigen Team werden in der Küche an der Wittelsbacher Mittelschule täglich von Montag bis Donnerstag fast tausend Essen und freitags 550 Essen produziert. Die Verteilung erfolgt auf drei städtische Kindertageseinrichtungen, die Grundschule an der Kirchenschule mit den dort ansässigen Einrichtungen sowie dem Schulkomplex der Theresen-Grundschule und der Wittelsbacher Mittelschule.

Im Rahmen des Wareneinkaufs wird neben den Kriterien Saisonalität und Regionalität stets darauf geachtet, einen möglichst hohen Anteil an Bio-Produkten einzusetzen.

Derzeit beträgt der Anteil an Bio-Produkten aus dem Bereich Grundnahrungsmittel (Nudeln, Reis), Milchprodukte, sowie Obst und Gemüse ca. 36 %.

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel ist das Ziel, den regionalen Wareneinkauf zu steigern und den Bio-Anteil zu erhöhen.

Coaching Projekt

Die Stadt Germering koordiniert das Coaching-Projekt zur Unterstützung von Schülerinnen und Schülern aus der Kerschensteiner und Wittelsbacher Mittelschule. Hier konnten für den diesjährigen Schuljahresstart 19 Coaches gewonnen werden. Diese setzen sich ehrenamtlich ein und begleiten jeweils einen jungen Menschen, mit dem Ziel, dass es nach dem erfolgreichen Mittelschulabschluss bündig in eine Ausbildungsstelle übergehen kann.

Fachbereich Obdachlosigkeit und soziale Angelegenheiten

Der sozialstaatliche Schutzauftrag nach dem Grundgesetz fordert von Kommunen, Obdachlosigkeit zu vermeiden und zu bekämpfen.

Präventiv arbeiten wir in diesem Zusammenhang beispielsweise mit zinslosen Darlehen, die wir in Not geratenen Mitbürgerinnen und Mitbürger für Mietschulden oder Mietkautionen anbieten. Zusätzlich bemühen wir uns, Menschen in oft vielschichtigen Notlagen an die passenden Institutionen weiterzuvermitteln und anzubinden.

Wenn das Abwenden der drohenden Obdachlosigkeit nicht möglich ist, helfen wir den Bürgerinnen und Bürgern in Form von Notunterkünften über die wohnungslose Zeit.

Bei unseren Notunterkünften handelt es sich um unsere eigenen oder um angemietete Wohnungen oder Häuser, die dezentral über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind. Von 14 Unterkünften sind derzeit 2 nicht belegbar aufgrund von notwendigen Renovierungsarbeiten.

Derzeit befinden sich 52 Personen in den Obdachlosennotunterkünften der Stadt Germering und die Zahl steigt aktuell wieder an.

Der überwiegende Anteil der untergebrachten Personen sind Familien mit Kindern. Gleichfalls gibt es einen hohen Anteil von Personen mit Migrationshintergrund.

Eine große Herausforderung stellen Personen mit psychischen Erkrankungen dar. Diese Personengruppe nimmt stetig zu. Aber auch die Zahl der alleinerziehenden Mütter steigt deutlich. Hier ist eine Projektarbeit in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst und weiteren sozialen Institutionen geplant.

Teilhabebeirat

In der Sitzung des Stadtrates Ende 2023 fand die Berufung der Mitglieder des Teilhabebeirats für Menschen mit Behinderung und Seniorinnen und Senioren statt.

Die erste Amtszeit von 4 Jahren war ausgelaufen und somit galt es, neue Mitglieder zu berufen.

Es gingen 12 Bewerbungen ein, die alle die Voraussetzungen für die Teilnahme erfüllten.

Da der Teilhabebeirat für Menschen mit Behinderung und Seniorinnen und Senioren auf 15 Teilnehmer begrenzt ist, musste keine Auswahl getroffen werden und alle Bewerber*innen wurden berufen.

Neben der Teilnahme an den verschiedensten städtischen Veranstaltungen hat der Teilhabebeirat im vergangenen Jahr auch eigene Veranstaltungen durchgeführt – wie von meiner Kollegin Kathrin Jacobs schon erwähnt - etwa ein Rollator-Training, ein Rollstuhltraining und in Zusammenarbeit mit Fun Unlimited ein Kindergardetreffen in der Germeringer Stadthalle.

Fachbereich Integration und Migration

Ein Aufgabenschwerpunkt der Fachstelle für Integration ist es, das speziell für Germering 2012 entwickelte Integrationskonzept umzusetzen und weiterzuentwickeln.

Unterstützung kommt dabei durch das Integrationsforum, das in Arbeitsgruppen die Umsetzung der Projekte begleitet.

Der Aufgabenbereich der städtischen Integrationsfachkraft, Dr. Leupold, gliedert sich, basierend auf das Integrationskonzept, grob in 2 Bereiche auf.

Zum einen gibt es das Beratungs- und Hilfsangebot für Kunden im Bereich Integration.

Im Jahr 2024 gab es bis Anfang September bislang über 400 Gesprächstermine. Es ist davon auszugehen, dass bis Ende des Jahres ca. 500 bis 600 Beratungs-Termine anfallen, womit die im Vorjahr 2023 stark gestiegene Anzahl (559 Termine) in etwa wieder erreicht wird.

Die Anfragenden erhielten Unterstützung im Bereich berufliche Integration, dem Erklären von Briefen und Mithilfe bei dem Ausfüllen von Dokumenten und Anträgen, Fragen rund um Sprachkurse oder individuelle Unterstützung in Problemlagen.

Zum anderen werden Integrationsprojekte umgesetzt.

Beispielhaft möchte ich kurz auf ein paar davon eingehen:

Der seit 2014 bestehende interkulturelle Treffpunkt „Vielfalt Leben“ feierte in diesem Jahr sein 10-jähriges Jubiläum. Er ist eine Plattform zum persönlichen Austausch und bietet, insbesondere für Vereine, Institutionen und Einzelpersonen Vernetzung im interkulturellen Bereich. Ebenso ist der Treffpunkt offen für alle Interessierten der interkulturellen Arbeit

bzw. des interkulturellen Dialogs (also auch für Vereine, Einzelpersonen die bislang noch nicht damit in Berührung gekommen sind). Unterfüttert wird dieser Treffpunkt mit Themenschwerpunkten, die sich in der Regel auf ein Land konzentrieren und dessen kulturelle Besonderheiten mittels Diavorträgen, Vorstellung interkultureller Vereine und künstlerischen Darbietungen näherbringen.

Im April wurde zum 10-jährigen Jubiläum von den Initiatoren des Treffpunktes „Vielfalt leben“, Harald Hackländer und Dr. Manuel Leupold ein Rück- und Ausblick gegeben. Die mit über 50 Personen gut besuchte Veranstaltung in der Stadtbibliothek Germering wurde musikalisch umrahmt von der Flamencogruppe „Anjanita“, die bereits beim 1. Treffpunkt und zum 5-jährigen Jubiläum aufgetreten war.

Wie auch in den letzten Jahren gab es in diesem Jahr im Rahmen des Stadtfestes „Germering feiert“ ein internationales Programm auf der Hauptbühne.

Im Oktober 2022 startete das „Germeringer Sprachcafé“ als gemeinsames Angebot des Fachbereichs Integration der Stadt Germering, der Stadtbibliothek Germering, der VHS Germering und Mukule e.V.. Menschen, die bereits etwas Deutsch gelernt haben, können bei diesem Treffen Ihre Sprachkenntnisse in

entspannter Atmosphäre anwenden und Deutsch sprechen üben. Die Treffen werden von einer pädagogischen Fachkraft angeleitet. Die Themen, über die gesprochen wird, sind offen und können auch von den Teilnehmenden selber eingebracht werden. Die pädagogische Fachkraft wird regelmäßig von ehrenamtlichen Flüchtlingshelfern unterstützt, die ihrerseits das Angebot bewerben und Personen organisieren.

Die Bilanz nach 2 Jahren Sprachcafé kann sich sehen lassen: Es kommen bis zu 15 Teilnehmer zu dem wöchentlichen Angebot.

Aktuelle Belegung und Betreuung der Asylunterkünfte

Nach wie vor ist die Unterkunft der Regierung von Oberbayern am Starnberger Weg mit rund 100 Personen, die Unterkünfte des LRA Fürstenfeldbruck in der Industriestraße mit 160 Personen und in der Augsburger Straße mit 60 Personen belegt bzw. belegbar. Alle drei Unterkünfte werden vor allem von Familien mit Kindern bewohnt.

Zusätzlich plant das Landratsamt Fürstenfeldbruck eine Unterkunft am Hochrainweg/Untere Point, die 128 Personen in Containern beherbergen soll.

Der Pachtvertrag für die Container-Anlage an der Augsburgerstraße (neben BRK-Rettungswache) ist zum 31.03.2025 gekündigt.

Die Betreuung läuft neben den Unterkunftsleitern über die Caritas Asylsozialberatung und die beiden Helferkreisen AK Asyl (Starnberger Weg) und Helferkreis Germering (Industriestraße, Augsburgener Straße).

An dieser Stelle bedanke ich mich nochmals recht herzlich bei allen Ehrenamtlichen aus diesem Bereich. Ohne sie könnten die Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen nach Deutschland geflohen sind, nicht so gut in ihr neues Leben hier begleitet werden.

Entwicklung im Bereich Asyl und interkulturelle Arbeit

Seit dem 01.09.2024 ist die Stelle der Asylkoordination mit Lisa-Maria Bruns wieder neu besetzt.

Diese Fachstelle organisiert auch **Projekte und Veranstaltungen in der interkulturellen Arbeit.**

Im März hat sich Germering unter Leitung der Asylkoordination mit drei Veranstaltungen an den Wochen gegen Rassismus beteiligt.

In der Stadtbibliothek Germering gab es den ganzen März eine Medianausstellung mit dem Thema „Zusammen gegen Rassismus“. Im Foyer und im Bereich der Kinderbibliothek wurden Bücher und Filme zum Thema Rassismus präsentiert.

Die Arbeitsgruppe „Werte im Dialog“ des Integrationsforums hat einen Baum der Menschenrechte in der Grünanlage vor dem Mehrgenerationenhaus Zenja gepflanzt. Dazu gab es eine kleine Feier mit Imbiss, um den Baum der Öffentlichkeit zu übergeben.

Zudem gab es ein multireligiöses Fastenbrechen während der Wochen gegen Rassismus: In diesem Jahr überschritten sich zeitlich die Fastenzeiten in den drei Religionen Bahai, Christentum und Islam. In der Dietrich-Bonhoeffer Kirche wurde daher ein gemeinsames öffentliches Fastenbrechen veranstaltet, was sehr gut angenommen wurde.

Anfang Juli hat sich die Stadt Germering an dem bundesweiten Tag gegen antimuslimischen Rassismus mit einem Vortrag über muslimisch geprägtes Familienleben in Deutschland in Kooperation mit der Eugen-Biser-Stiftung und dem Türkisch-Islamischen Kulturverein auseinandergesetzt.

Ende September fanden zum fünften Mal die interkulturellen Tage im Landkreis Fürstfeldbruck statt. Die Stadt Germering, die Stadtbibliothek, die Stadthalle, das Café Zenja im Mehrgenerationenhaus, das Brucker Forum, der Integrationslotse des LRA Fürstfeldbruck etc. haben sich mit einem vielfältigen Programm beteiligt.

Die „AG Werte im Dialog“ des Integrationsforums hat zusammen mit den drei in Germering vertretenden Religionsgemeinschaften Bahai, Christentum (in evangelischer und katholischer Ausprägung) und dem Islam zu einem Vortrag und Austausch Anfang Oktober eingeladen.

Alle Veranstaltungen und weitere Informationen zu dieser Gruppe aus dem Integrationsforum finden Sie auf der Homepage der Stadt Germering.

Und noch eine Information ganz aktuell: der Sozial- und Jugendausschuss hat in seiner Sitzung letzte Woche die Etablierung eines **Integrations- und Inklusionspreises** beschlossen. Damit hat die Stadt die Möglichkeit, besonders herausragende Projekte im Bereich der Inklusion und Integration alle zwei Jahre auszuzeichnen.

Mit meinen Ausführungen bin ich nun am Ende angelangt und gebe nun das Mikrofon weiter an die Leiterin des Verwaltungs- und Rechtsamts, Dagmar Hager...

Dagmar Hager

Verwaltungsangelegenheiten

Neue Schulwegpläne

Rechtzeitig zum Schulstart im September hat das Straßenverkehrsamt in Zusammenarbeit mit den Schulen, den Elternbeiräten, der Polizeiinspektion Germering und den zuständigen Referentinnen und Referenten aus dem Stadtrat neue, grundlegend überarbeitete Schulwegpläne fertiggestellt. Die Pläne zeigen die sichersten Schulwege zu den vier Grundschulen (Kirchenschule, Kerschensteiner Schule, Theresen-Grundschule und Kleinfeldschule). Auf Wunsch der Schulen wurden die Pläne digital erstellt und wurden an die Eltern weitergeleitet. Sie finden sie auf unserer Homepage.

Friedhofsgebührensatzung

Die Gebührenerhebung für die städtischen Bestattungseinrichtungen muss laut dem Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband grundsätzlich kostendeckend erfolgen. Deshalb hat er bei der letzten Prüfung eine Überarbeitung der Gebühren anhand einer aktuellen Kostenkalkulation gefordert. Diese umfangreiche Kalkulation wird derzeit erstellt. Die zu den Gebühren umliegender Städte und Gemeinden vergleichsweise niedrigen Grabgebühren in Germering wurden zuletzt vor ca. 8 Jahren erhöht.

Deshalb erfolgte zum Juli zunächst eine Anpassung. Die Gebührenanhebung liegt im Schnitt der verschiedenen Grabarten bei etwas über 20%. Je nach Grabart bewegen sich die neuen Gebühren jetzt im unteren bis mittleren Bereich der erhobenen Vergleichsgebühren (insbes. Große Kreisstädte Fürstenfeldbruck und Dachau und Städte Puchheim und Olching).

Wenn die Neukalkulation abgeschlossen ist, werden wir prüfen, ob weitere Anpassungen notwendig werden.

Erweiterung des Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Unterpfaffenhofen

Bei der Feuerwehr Germering wurde die bedarfsgerechte Erweiterung des Feuerwehrhauses in der Augsburger Straße fertiggestellt (Inbetriebnahme 01.11.2023).

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Unterpfaffenhofen ist es dagegen schon wieder zu eng. Für 2027 ist die Planung einer erneuten Erweiterung des Feuerwehrhauses vorgesehen, die Umsetzung soll ab 2028 erfolgen. Bis dahin sollen die bestehenden Platzprobleme durch eine anschließend weiter verwendbare neue Großgarage überbrückt werden, deren Errichtung für 2025 geplant ist.

Fahrzeuge für die Freiwilligen Feuerwehren

Die FF Germering erhält derzeit Ersatz für ihre gut 20 Jahre alte Feuerwehrdrehleiter. Die FF Unterpfaffenhofen wird ebenfalls und erstmals mit einer Drehleiter ausgestattet, damit eine schnellere Personenrettung möglich ist. Die beiden neuen Feuerwehrdrehleitern zur Personenrettung können voraussichtlich im Frühjahr 2025 in Dienst gestellt werden: Kosten insgesamt ca. 1,7 Mio. €.

Aktuell geplant sind außerdem der Ersatz eines Löschfahrzeugs der Germeringer Feuerwehr sowie der Ersatz je eines Mehrzweckfahrzeugs für die Feuerwehren Unterpfaffenhofen und Germering.

Stadtfest und Christkindlmarkt

Zu unseren Veranstaltungen: Das diesjährige dreitägige Stadtfest (12. – 14. Juli 2024) musste zwar zu Beginn am Freitag wegen eines schweren Gewitters unterbrochen werden, verlief aber im Übrigen planmäßig und war wieder einmal belebter und beliebter Treffpunkt.

Es ist immer wieder ein Phänomen, mit welchem Elan und Engagement, mit welcher Begeisterung und guten Stimmung die Germeringer Vereine dieses Fest gestalten. Vielen herzlichen Dank und weiter so... wir freuen uns aufs nächste Jahr; da findet „Germering feiert!“ vom 11. – 13.07.2025 statt.

Heuer schon ab 22.11. und bis 20.12.2024 findet der Germeringer Christkindlmarkt statt. Wir freuen uns darauf, dass Sie zu Glühwein, gebrannten Mandeln und Bratwurst, Kunsthandwerk, Musik und vielem anderem auf den Therese-Giehse-Platz vor der Stadthalle kommen.

Archäologie

Briefzentrum

Beim neu erstellten Briefzentrum wurden bis Ende 2022 auf 6,1 Hektar Fläche etwa 13.500 archäologische Befunde dokumentiert - die bisher umfangreichste Ausgrabung auf Germeringer Gebiet. Aktuell werden noch Restflächen im Süden untersucht.

Im Wesentlichen handelt es sich um Siedlungsbefunde der Bronzezeit, der Eisenzeit, der römischen Kaiserzeit und des frühen Mittelalters. Also einer Zeitspanne von etwa 2200 v. Chr. bis 750 n. Chr.

Den wichtigsten Befund stellte ein bronzezeitlicher Brunnen dar, dessen Baugrube an der Oberfläche etwa 9 m Durchmesser aufwies. In einer Tiefe von 3 m wurden die ersten Hölzer eines Brunnenkastens angetroffen, das unterste Holz befand sich in etwa 4,5 m Tiefe. Dieser Befund unterschied sich durch seine Verfüllung, die Konstruktion des Kastens und seine

Tiefe deutlich von den über 70 anderen, auf der Fläche gefundenen Brunnen.

Nach derzeitigem Auswertungsstand handelt es sich dabei um einen Brunnen in den, wohl aufgrund einer großen Trockenheit, um 1350-1300 v. Chr. Opfergaben eingebracht worden sind. In der Verfüllung fanden sich neben unzähligen Resten von Keramikgefäßen ein Rindengefäß, eine Schöpfkelle aus Holz, ein v-förmig durchlochtes Knopf aus Bein oder Geweih, vier Bernsteinperlen und ein Bernsteinbruchstück. Hinzu kommen noch zahlreiche Metallobjekte wie zwei Spiralröllchen, ein Zierbuckel, ein Stollenarmband und ein in Bronzedraht gefasstes Tierzahnfragment. Am auffälligsten waren jedoch 25 unterschiedliche Bronzenadeln, von denen die Längste 43 cm misst.

Aufgrund der selten nachgewiesenen Besonderheit einer Opferhandlung in einem Brunnen wurden die Funde erst vom 10.12.2023 bis zum 4.2.2024 in einer Sonderausstellung im Stadtmuseum in Germering ausgestellt, bevor sie vom 1.3. bis zum 13.10.2024 in einer Sonderausstellung zum Thema Magie im Landesmuseum in Halle gezeigt wurden.

Kirchenschule

Seit Pfingsten dieses Jahres wird auch der Ersatzneubau der Kirchenschule archäologisch begleitet. Bisher konnten hier im Bereich des ersten Bauabschnittes römische und

bronzezeitliche Siedlungsspuren entdeckt werden. Der größte Befund war auch hier ein bronzezeitlicher Brunnen der zahlreiche Keramikscherben enthielt.

Und nun weiter zu den Stadtwerken...

Andreas Robrecht

Stadtwerke

Unter dem Dach der Stadtwerke Germering sind drei Bereiche angesiedelt: Energieversorgung, Wasserwerk sowie die Freizeiteinrichtungen Hallenbad, Freibad und Eislaufhalle. Wir sind ein Eigenbetrieb der Stadt und beschäftigen zurzeit rd. 40 festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Energieversorgung – Fernwärme und Geothermie

Beginnen möchte ich mit einem kurzen Überblick über den Bereich der Energieversorgung:

Großes Ziel der Wärmewende ist die Reduzierung der Abhängigkeit von importierten fossilen Energieträgern. In den Germeringer Fernwärmenetzen werden dazu z.B. regional verfügbare Hackschnitzel und Biomethan als Energieträger eingesetzt. Es ist geplant, diesen Erzeugungsmix langfristig auf Tiefengeothermie umzustellen.

Da diese Technik hohe Investitionen v.a. in die Bohrung und den Netzausbau erfordert (wir sprechen hier von Beträgen im dreistelligen Millionenbereich) und zudem viel Know-How benötigt wird, ist Germering derzeit mit zwei Kooperationspartnern im Gespräch, um die Energiezukunft in

die Hand zu nehmen und eine sichere, preisstabile und klimaneutrale Wärmequelle zu erschließen.

Im Rahmen dieser geplanten Kooperation sollen dann erste Machbarkeitsstudien zu möglichen Bohrungen, einer denkbaren Netzausdehnung und erste Kostenschätzungen erfolgen. Diese Studien werden nicht vor 2025 beginnen können.

Unabhängig davon treiben die Stadtwerke München die Erkundung des Untergrundes unter deren Stadtgebiet und dem Münchner Umland voran und erforschen in einem wissenschaftlichen Projekt mit dem Namen „Giga-M“ den geologischen Schichtenaufbau in der Tiefe. Dazu wird es auch in Germering 2025 seismische Untersuchungen mit Vibro-Trucks geben. Die Stadtwerke München werden Sie gesondert informieren.

Öffentliche Trinkwasserbrunnen

Kommen wir nun zu Themen aus dem Bereich des Wasserwerks.

Seit diesem Sommer steht neben dem Brunnen am Kleinen Stachus auch ein öffentlicher Trinkwasserbrunnen, der sich gerade bei den immer häufiger auftretenden Hitzeperioden großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreut.

2025 wird zusätzlich auf dem Therese-Giehse-Platz vor der Stadthalle ein zweiter Brunnen errichtet, um Bürgerinnen und Bürgern im öffentlichen Raum Zugang zu qualitativ hochwertigem Trinkwasser zu ermöglichen.

Fortlaufende Sanierungsarbeiten am Germeringer Trinkwasserleitungsnetz

Die Stadtwerke Germering betreiben ein Trinkwasserleitungsnetz von etwa 190 km im Stadtgebiet. Das Netz ist historisch gewachsen und deshalb in unterschiedlich gutem Zustand.

Insbesondere bei älteren Grauguss-Leitungen, die zwischen 1952 und 1970 verlegt wurden, kommt es immer wieder zu Rohrbrüchen und anderen Leckagen. Diese sind nicht immer auch an der Oberfläche sichtbar, was das Auffinden erschwert. Deshalb wird das unterirdische Versorgungsnetz regelmäßig „abgehört“. Leckagen verursachen Geräusche, die an der Oberfläche mit speziellen Geräten detektiert werden können. Diese Ortung erfolgt zum einen durch eigene Mitarbeiter und zum anderen durch spezialisierte Fachfirmen. Die gefundenen Rohrbrüche werden dann umgehend repariert.

Darüber hinaus werden vorbeugend die alten bruchanfälligen Leitungen durch hochwertige moderne Gussrohre ersetzt. Um dabei größtmöglichen Synergieeffekt zu erzielen, erfolgt das im

Rahmen ohnehin anstehender Straßensanierungsarbeiten in enger Kooperation mit dem Bauamt der Stadt Germering.

Für das Jahr 2025 ist in Anlehnung an das Straßenbauprogramm der Stadt geplant, ca. 1,4 km Leitungen zu erneuern.

Separate Rechnungstellung der Abwassergebühren durch den Amperverband

Die Stadtwerke Germering versorgen den überwiegenden Teil des Stadtgebietes mit **Frischwasser**.

Das **Abwasser** wird vom Amperverband gesammelt, geklärt und anschließend sauber in die Amper eingeleitet.

Trotz dieser Aufgabenteilung werden bislang in der jährlichen Wasserrechnung der Stadtwerke Germering sowohl das Frischwasser als auch das Abwasser als separate Positionen in einer Rechnung aufgeführt. Grundlage war eine Zweckvereinbarung zwischen dem Amperverband und den Stadtwerken aus dem Jahr 1998, die die Erhebung der Schmutzwassergebühren an uns übertragen hat.

Die Regierung von Oberbayern sprach allerdings die dringende Empfehlung aus, die bestehende Vereinbarung und die interkommunale Zusammenarbeit anders zu organisieren.

Somit kann die Abrechnung der Schmutzwassergebühren ab dem 01.01.2025 nicht mehr von den Stadtwerken Germering erfolgen, sondern wird direkt vom Amperverband erstellt. Alle Endverbraucher erhalten zukünftig zwei Bescheide: einen von den Stadtwerken Germering für das Frischwasser und einen vom Amperverband für das Abwasser. Dazu werden die Endverbraucher noch in einem gesonderten Schreiben informiert.

Auf die Höhe der jeweiligen Gebühren hat diese organisatorische Umstellung keinen Einfluss.

Sanierung Sprungturm Freibad + Aktion FFB Schwimmt

Im Freibad ist pünktlich zum Saisonstart die komplett sanierte Sprunganlage eingeweiht worden. Nach 42 Betriebsjahren war eine Sanierung der Betonsubstanz und eine Erneuerung von Geländer, Sprungbrettern und Treppen notwendig. Wir freuen uns, dass wir den Gästen wieder eine moderne Anlage mit höchstem sicherheitstechnischen Standard anbieten können.

Die Stadtwerke Germering haben diesen Sommer die im Wesentlichen durch Stiftungen getragene Initiative „FFB schwimmt“ durch eine unentgeltliche Bereitstellung des Freibads unterstützt. Ziel war es dabei, dass mehr Kinder sicher schwimmen können. Dazu wurde zuerst in Zusammenarbeit mit den Grundschulen ein Screening der 2. Klassen durchgeführt,

in der sich die Kinder 15 Minuten über Wasser halten mussten.
Im Nachgang erhielten die Eltern eine Rückmeldung über die
Schwimmfertigkeit ihrer Kinder sowie bei Bedarf ein
Schwimmkursangebot.

Eine Weiterführung der erfolgreichen Kooperation ist für 2025
geplant.

Und weil manche Themen dann doch Hand in Hand gehen,
überlasse ich den Platz am Mikrophon nun unserem
Klimaschutzbeauftragten, Pascal Luginger....

Pascal Luginger

Stabsstelle Klimaschutz

Einen guten Abend zusammen,
in aller Kürze darf ich Ihnen zeigen, was die Stadt in Sachen
Klimaanpassung und Klimaschutz dieses Jahr umgesetzt,
durchgeführt und vorbereitet hat.

Klimaanpassung – Einführung

Letztes Jahr habe ich an dieser Stelle über die Folgen der
Erderwärmung berichtet. Manche Folgen betreffen die Stadt
Germering direkt, andere die Nachbarkommunen. Die Folgen
aufzuzählen, die die Südhalbkugel bereits jetzt spürt, sprengt
den Rahmen dieser Veranstaltung. Heute soll es um Germering
gehen:

Klimaanpassungskonzept

Mit dem Klimaanpassungskonzept wollen wir wissen, wie sich
der Klimawandel auf die Stadt Germering in Zukunft auswirkt.
Das Konzept wird aktuell von meinem Kollegen Christian
Klöpfer erarbeitet. Die ersten Ergebnisse und Karten sehen Sie
hinter mir. Im Detail erfahren Sie mehr zur Durchlüftung und zu
städtischen Hitzeinseln am 6. November bei der
Auftaktveranstaltung des Klimaanpassungskonzepts. Beteiligen
können Sie sich dann im Frühjahr bei der dazu gehörenden
Klimawerkstatt.

Förderprogramm zur Entsiegelung und Begrünung

Eine wichtige Maßnahme, um die Stadt auch in heißeren Zeiten flächendeckend zu kühlen, ist die Entsiegelung. Das Wort Schwammstadt wird hier immer wieder verwendet und Herr Thum hat bereits vom Volksfestplatz berichtet. Wir wollen Sie mit dem Förderprogramm zur Entsiegelung und Begrünung direkt unterstützen: Wollen Sie zum Beispiel Ihre Zufahrt wasserdurchlässig gestalten oder zum Beispiel Ihre Garage begrünen, fördert die Stadt Germering diese Maßnahme. Die Frist für den Förderantrag ist der 30.11.2024. Wir streben natürlich an, diese Förderung auch für 2025 wieder anbieten zu können – was aber von der Haushaltslage abhängt.

Passend dazu konnten wir dieses Jahr den Germeringer Bürgerinnen und Bürgern durch den Bayerischen Streuobstpakt des Freistaats fast 100 Streuobstbäume kostenlos zur Verfügung stellen. Wir werden versuchen, das auch 2025 wieder anbieten zu können, sollten Sie das Zeitfenster verpasst haben.

Klimaschutz - Einführung

Unter anderem haben einige Rückversicherer wie beispielsweise die Münchner Rück berechnet, dass die volkswirtschaftlichen Kosten für die Klimaanpassung enorm

sind. Diese Kosten können durch effektive Verringerung der Treibhausgasemissionen gravierend gesenkt werden.

Stichwort: 2-Grad-Ziel – ehemals 1,5-Grad-Ziel. Natürlich kann weder Germering noch Deutschland „alleine die Welt retten“ – aber emissionsarme Energiequellen haben weitere Vorteile: Erneuerbare Energien lassen sich beispielsweise regional und dezentral erschließen. Außerdem können Sie als Bürgerinnen und Bürger meist direkt beteiligt werden – auch finanziell. Ich möchte Ihnen zeigen, was auf lokaler Ebene möglich ist:

Freiflächenphotovoltaik

Wie ich bereits letztes Jahr berichtet hatte, ist die Stadt zusammen mit einem Ingenieurbüro in Gesprächen mit Flächeneigentümern und -eigentümerinnen zum Thema Freiflächenphotovoltaik. Dabei zeigte sich, dass Germering in bestimmten Gebieten eine besonders hohe Bodenqualität besitzt, so dass dort die landwirtschaftliche Nutzung beibehalten werden soll.

Wir sind in Gesprächen mit den Wasserwirtschaftsämtern, da sich im Umgriff des neuen Wasserschutzgebiet einige geeignete Flächen befänden. Sollten sich Projekte ergeben und sollte eine Beteiligung möglich sein, erfahren Sie es natürlich.

Nebenbei: Auch das Thema Agri-Photovoltaik – also Photovoltaik und Landwirtschaft war dieses Jahr bei einer Stadtratsexkursion Thema.

Solar- & Gründachkataster & Photovoltaikberatung

Seit diesem Sommer stellt die Stadt Ihnen ein Solar- & Gründachkataster zur Verfügung. Mit diesem können Sie am Smartphone, Laptop oder PC überprüfen, ob sich Ihr Dach für eine Photovoltaikanlage, eine Solarthermie oder auch ein Gründach eignet. Oder sogar eine Kombination davon? Das Tool bietet Ihnen sogar die Möglichkeit, Ihren eigenen Stromverbrauch und wann dieser im Tagesverlauf anfällt anzugeben. Ebenso erhalten Sie einen Überblick über lokale Handwerksbetriebe, die die Leistungen auch anbieten, die Sie wünschen. Klicken Sie sich gerne einmal rein – das Ganze ist für Sie natürlich kostenlos.

Sollten Sie mehr dazu erfahren wollen, darf ich Sie gerne auf den gemeinsamen Termin mit der VHS Germering am 21.11.2024 verweisen, bei dem ich das Kataster ausführlich vorstellen werde. Ein erster Pilottermin fand dazu bereits im September statt.

Sollten Sie weitere Detailfragen haben, bietet Ihnen die Verbraucherzentrale Bayern e.V. eine Vor-Ort-Beratung zu Photovoltaik an – Ihren finanziellen Eigenanteil an den Kosten übernimmt die Stadt Germering.

Sanierungskampagne „Check dein Haus“ & kostenlose Energieberatung

Zusammen mit der Energieagentur KLIMA³ und der Verbraucherzentrale Bayern e.V. bietet die Stadt Ihnen im Rahmen der „Check dein Haus“-Kampagne gebündelte, kostenlose Energieberatung zum Thema Sanieren und Heizung zur Verfügung. Die Vor-Ort-Beratung kostet Sie nichts, denn auch hier übernimmt die Kosten die Stadt, – melden Sie sich gerne bei uns unter klimaschutz@germering.bayern.de.

Ofenführerschein

Seit September stellt die Stadt Ihnen den sogenannten „Ofenführerschein“ kostenlos zur Verfügung. Es handelt sich dabei um eine Schulungsplattform, wie Holzöfen effizient und schadstoffarm bedient werden können. Das Spannende daran ist, dass die Statistik des Umweltbundesamts dazu zeigt, dass bis zu 30 % Holz durch den richtigen Umgang eingespart werden kann. Melden Sie sich dazu gerne an. Die Anmeldung finden Sie per QR-Code hinter mir oder auf unserer Webseite. Aktuell stehen noch knapp 100 sog. Ofenführerscheine zur Verfügung.

Steuerungskonzept Windenergie des Regionalen Planungsverbands

Wie Sie der Presse entnehmen konnten, gibt es einen neuen

Entwurf des sogenannten Steuerungskonzepts Windenergie des Regionalen Planungsverbands München – kurz RPV. Dieser hat uns vorab informell beteiligt. Unter anderem hat die Stadt Germering darauf hingewiesen, dass durchaus Flächen, besonders im Südosten, geeignet wären. Grundlage dabei ist das Wind an Land-Gesetz: Bayern und seine Planungsregionen müsse 1,8 % der Landesfläche für Windenergie zur Verfügung stellen – sollte das nicht klappen, wären alle Windenergieanlagen baurechtlich privilegiert.

Die Stadt wird sich im weiteren, formellen Beteiligungsverfahren einbringen und weiterhin mit den Nachbarkommunen konstruktive Gespräche führen.

Energienutzungsplan & Wärmeplan

Der Germeringer Energienutzungsplan hat mit seinen 13 priorisierten Maßnahmen in den letzten Jahren die „energetische“ Entwicklung der Stadt geprägt. Der Landkreis Fürstentum Germering erarbeitet nun einen landkreisweiten Energienutzungsplan für seine Kommunen – dabei fließt natürlich unsere Vorarbeit mit ein. Das bedeutet, dass auch unsere Daten z.B. der Energieverbräuche und die Daten der Schornsteinfeger erneuert werden. Außerdem werden die Angaben so aufbereitet, dass sie künftig direkt in einen Wärmeplan einfließen können. Wie genau sich ein

Energienutzungsplan in einen Wärmeplan umwandeln lässt und was benötigt wird, muss der Freistaat Bayern per Verordnung noch regeln. Laut Aussage des Bayerischen Wirtschaftsministeriums soll das Anfang 2025 geschehen.

Veranstaltungen: Rück- und Ausblick

Abschließend gebe ich Ihnen nun einen kleinen

Veranstaltungsrückblick:

Persönliche freue ich mich, dass so viele von Ihnen unsere Veranstaltungen zu den Bayerischen Energietagen besucht haben. Ebenso möchte ich mich bei den Teilnehmenden des klimafit-Kurses bedanken, den ich zusammen mit der VHS durchgeführt habe. Auch einen Dank an die Schülerinnen und Schüler, die dieses Jahr das P-Seminar „Klimabilanz einer Schule“ am Carl-Spitzweg-Gymnasium abgeschlossen haben.

Zu guter Letzt weise ich Sie gerne auf eine größere Veranstaltung hin, die bei uns in Germering stattfinden wird: Am 09.11. findet in der Stadthalle die „Woche der Wärmepumpe“ der Deutschen Energieagentur (kurz: dena) statt. Wir freuen uns, Sie dort begrüßen zu dürfen!

Und wie steht es um Germerings Finanzlage? – Der Kämmerer der Stadt, René Mroncz, wird es Ihnen berichten...

René Mroncz

Finanz- und Personalverwaltung

Guten Abend auch von meiner Seite.

Bevor ich aber nun konkret auf die Finanzlage eingehe, berichte ich vorab aus der Liegenschaftsabteilung und dem Steueramt.

VHS, neue Flächen / Mietverhältnis in der Industriestraße 2a – Untervermietung an den Digiclub e.V.

Ein Großteil der Seminare der VHS wird in der sogenannten Harfe (Gabriele-Münter-Str) abgehalten.

Die Geschäftsstelle ist zwischenzeitlich in der Industriestr. 2a untergebracht.

Neue Räume für die VHS und die städtische Musikschule entstehen im Zuge einer Neubaumaßnahme auf dem ehemaligen Grollmus-Areal (Landsberger Str./Hirschauerstr.). In dem Neubauprojekt werden im Übrigen auch vom Digiclub auf eigene Rechnung Räumlichkeiten in Anspruch genommen.

Die Aufteilung der Räume erfolgt nach den Vorstellungen der VHS und der Musikschule. Als frühester Einzugstermin wurde der 31.03.2026 genannt.

Mietspiegel: Anerkennung als qualifizierter Mietspiegel und weitere Vorgehensweise

Der neue Mietspiegel ist da bzw. wurde mit Stand März 2024 aktualisiert. Dies ist durch Indexanpassung des zurückliegenden Mietspiegels erfolgt. Der Mietspiegel kann auf der Homepage der Stadt Germering kostenlos heruntergeladen werden. Selbstverständlich können auch noch Exemplare in der Liegenschaftsabteilung in Papierform gegen eine Gebühr von 3 € erworben werden.

Ankauf Objekt Kleinfeldstr./Sandstr.

Der Stadt Germering ist es gelungen, ein Grundstück mit Gebäudebestand gegenüber der Kleinfeldschule zu erwerben. Damit tragen wir dem Umstand der kompletten räumlichen Auslastung der Schule einerseits und andererseits dem prognostizierten Schüleranstieg in diesem Sprengel Rechnung. Das Grundstück ist für diesen Zweck gut gelegen. In einem ersten Schritt wird durch Abriss der dortigen Garagen Platz für Container geschaffen, um den gestiegenen Bedarf der nachschulischen Betreuung aufzufangen. In einem zweiten Schritt soll eine Machbarkeitsstudie für die weitere Entwicklung des Areals in Bezug auf die Unterbringung von schulischen bzw. schulnahen Nutzungen erarbeitet werden.

Kleingartenanlage Unterpfaffenhofen-Germering

Der auslaufende Vertrag der Kleingartenanlage Unterpfaffenhofen-Germering konnte nunmehr verlängert werden. Dem vorausgegangen ist die Verlängerung der Verträge mit den Verpächtern der nicht im Eigentum der Stadt Germering befindlichen Grundstücksflächen. Es konnte eine jeweilige Fortführung der Verträge bis zum 31.03.2039 erreicht werden.

Aktuelles zur Grundsteuerreform

Die Reform der Grundsteuer ist derzeit in aller Munde und wird sehr kontrovers diskutiert. Diese wird zum 01.01.2025 in Kraft treten. Zu diesem Zweck waren alle Immobilieneigentümer bis 30.04.2023 aufgerufen, eine Grundsteuererklärung bei ihrem zuständigen Finanzamt abzugeben. Das Finanzamt hat aufgrund dieser Erklärungen bereits die Mehrzahl der neuen Grundsteuermessbeträge ermittelt und diese den Grundstückseigentümern und -eigentümerinnen durch Bescheid mitgeteilt. Diese Bescheide bilden die Grundlage für das städtische Steueramt, die Grundsteuer durch Multiplikation mit dem sogenannten Hebesatz zu berechnen und zu verbescheiden.

Der bisher in der jährlichen Haushaltssatzung der Stadt festgesetzte Hebesatz der Grundsteuern A und B ist nach der vorliegenden Datenlage für die neue Rechtslage anzupassen,

um aufkommensneutral gemäß der mittelfristigen Finanzplanung für 2025 rd. 5,85 Mio. Euro aus der Grundsteuer B sowie rd. 28.500 Euro aus der Grundsteuer A einzunehmen.

Dies bedeutet für die Grundsteuer B eine Anpassung von 385 v.H. auf 545 v.H. und für die Grundsteuer A von 335 v.H. auf 360 v.H..

Um im Jahr 2025 fristgerecht Grundsteuer erheben zu können, ist der Erlass einer Hebesatzsatzung geboten, die unabhängig von der Haushaltssatzung ist. Die Hebesatzsatzung wurde gestern im Hauptausschuss vorberaten und soll Anfang November im Stadtrat beschlossen werden, um den Steuerpflichtigen noch vor Jahresende die neuen Grundsteuerbescheide zukommen zu lassen. Der zentrale Druck und Versand ist bei der Anstalt für kommunale Datenverarbeitung in Bayern (AKDB) für Ende November vorgemerkt (Kosten ca. 5.000 Euro für 20.500 Sendungen, Porto kommt hinzu).

Auch wenn der Hebesatz so gewählt wird, dass das bisher veranschlagte Grundsteueraufkommen nicht erhöht wird, kann dies für einzelne Grundstückseigentümer unter Umständen Mehrkosten bedeuten. Nachdem wir keinen Einblick in die Steuererklärungen des Finanzamtes haben, können etwaige Ungereimtheiten nur mit dem zuständigen Finanzamt aufgeklärt werden. Das städtische Steueramt und die Stadtkasse weisen darauf hin, dass Grundsteuern grundsätzlich zur Zahlung fällig

bleiben, auch wenn gegen die Messbetragsbescheide des Finanzamtes nachträglich Einspruch eingelegt wird. Eventuelle Mehr- oder Minderbeträge werden nach Ergehen eines geänderten Messbescheides zeitnah abgerechnet und gezahlt. Nicht beglichene fällige Beträge werden mit dem üblichen Zeitversatz gebührenpflichtig angemahnt.

Leider können wir auch nicht nachvollziehen, aus welchen Gründen einige Kommunen ihre Hebesätze beibehalten bzw. sogar senken, so wie sich dies derzeit in der medialen Berichterstattung widerspiegelt. Ein Einblick in Messbetragsdaten anderer Kommunen besteht für uns nicht.

Ich bitte um Ihr Verständnis, dass wir bemüht sind, alle Fragen in Verbindung mit der Grundsteuerreform möglichst nachvollziehbar und transparent zu beantworten. An der einen oder anderen Stelle werden wir aber an unsere Grenzen stoßen und an das Finanzamt verweisen müssen...

Und nun zum **Haushalt**...

Vielen Dank an die Kolleginnen und Kollegen, die heute Abend ausführlich die laufenden und geplanten Projekte und Maßnahmen vorgestellt haben.

Ich darf Ihnen nun aufzeigen, wie die Finanzierung dieser Maßnahmen im Haushaltsplan 2024 geplant war und wie sich die aktuelle Haushaltssituation der Stadt Germering zum heutigen Tag darstellt:

Auch die heurige Finanzplanung war von Unsicherheiten und Unwägbarkeiten geprägt. Ziel musste es sein, einen genehmigungsfähigen Haushalt in allgemein wirtschaftlich und politisch herausfordernden Zeiten aufzustellen.

Der **Gesamthaushalt 2024** hat heuer ein **Volumen von rd. 141 Mio. Euro.**

Für den **laufenden Bereich**, den Finanzhaushalt aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, **ist ein Überschuss von rd. 1,86 Mio. Euro** ausgewiesen.

Die **Investitionen in 2024** belaufen sich auf **29,8 Mio. Euro** und bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums 2027 auf rd. 108 Mio. Euro!

Im Rahmen unserer **Finanzierungstätigkeit** sind die Darlehensaufnahmen und der Schuldendienst dargestellt – in 2024 wurde keine Darlehensaufnahme eingeplant.

Insgesamt ist ein Abbau der liquiden Mittel bzw. Rücklagen um rd. 12,0 Mio. Euro auf nur noch 0,4 Mio. Euro geplant.

Der **Schuldenstand zum Jahresende liegt laut Plan bei 26,4 Mio. Euro.**

All diese Daten können Sie auch der Haushaltsbroschüre entnehmen, die am Eingang ausliegt und selbstverständlich auch als Download auf der städtischen Homepage zur Verfügung steht.

Zur besseren Lesbarkeit der Daten unserer städtischen Haushaltswirtschaft haben wir für unsere Bürgerinnen und Bürger seit vergangenem Jahr auf der städtischen Homepage eine Neuerung eingestellt:

Hier können Sie mit einem Online-Tool der Fa. Axians Informationen zu allen doppischen Haushaltsplänen seit 2010 und den Jahresabschlüssen mit Bilanzen abrufen. Derzeit werden die Jahresabschlüsse 2022 und 2023 digital aufbereitet und sollten dann in Kürze zum Abruf zur Verfügung stehen.

Ferner haben Sie die Möglichkeit, individuelle Auswertungen mit einfachen Klicks zu gestalten.

Schauen Sie doch einfach mal auf den Seiten der Finanz- und Personalverwaltung unter „Aktuelles“ vorbei und klicken Sie sich durch... www.germering.de.

So viel zu den Plandaten des Haushalts 2024 und der mittelfristigen Finanzplanung, die Realität sieht ja bekanntlich meist anders aus....

In der **gestrigen Sitzung des Hauptausschusses am 22.10.24** wurde über die aktuelle Finanzsituation berichtet:

Unsere **Hauptsteuereinnahme, der Anteil an der Einkommensteuer** verlief in den ersten neun Monate sehr schwankend und lag noch im ersten Halbjahr unter den Planungserwartungen. Im dritten Quartal war hier allerdings im Vergleich zum Vorjahr ein überplanmäßiger Anstieg zu

verzeichnen. Ein Grund hierfür ist sicherlich, dass Lohnsteigerungen aus den Tarifabschlüssen sich nunmehr positiv auswirken und auch die Steuerentlastungen bzw. dämpfenden Effekte aus der Zahlung von Inflationsausgleichsprämien nunmehr eingepreist sind. Auf Jahressicht wird mit einem Plus von rd. 0,2 Mio. Euro gegenüber dem Ansatz gerechnet.

Spannend für die weitere Entwicklung wird sicherlich die Prognose des Arbeitskreises Steuerschätzung Ende Oktober/Anfang November sein. Die Berichte über die allgemeine Wirtschaftsentwicklung verheißen allerdings nichts Gutes...

Die Entwicklung der Gewerbesteuer verläuft insgesamt sehr zufriedenstellend, so dass der Ansatz hierfür mit rd. 26,5 Mio. Euro zum Jahresende voraussichtlich überschritten wird und Mehreinnahmen in Höhe von rd. 3,3 Mio. prognostiziert werden können.

Beim **Anteil an der Grunderwerbsteuer**, ergeben sich nach einer Anpassung des Ansatzes auf Grund des jüngsten Nachfrageeinbruchs auf dem Immobilienmarkt wieder Mehreinnahmen. Hier zeigt sich, dass sich die allgemeine Situation etwas beruhigt hat, so dass für 2024 mit einem Plus von rd. 0,8 Mio. Euro auf Jahressicht gerechnet werden kann.

Insgesamt entwickelt sich **der laufende Finanzhaushalt 2024 besser als geplant** und wir können hier mit einem **Überschuss in Höhe von 7,6 Mio. Euro** und damit einer Verbesserung von rd. 5,7 Mio. Euro auf Jahressicht rechnen. Damit sollte auch ein Ausgleich des Ergebnishaushaltes 2024 ohne Rückgriff auf die ErgebnISRücklage möglich sein.

Wie sich im laufenden Bereich zudem der aktuell zu verhandelnde Tarifvertrag im öffentlichen Dienst auf die weitere Finanzplanung auswirkt, bleibt abzuwarten.

Mit Sorge betrachten wir weiter den **Investitionshaushalt**. Dieser ist maßgeblich geprägt von den laufenden und anstehenden Projekten im Schul- und Kinderbetreuungsbereich. Neben den begonnenen Planungen am Standort Kirchenschule mit einem Gesamtvolumen von 125 Mio. Euro stehen derzeit noch die Restarbeiten für die Wittelsbacherschule und die Kerschensteinerschule an. Bei der Kerschensteinerschule muss aufgrund des Gesetzesanspruchs bei der Ganztagesbetreuung sogar neu eine weitere Investitionsmaßnahme in Millionenhöhe realisiert werden und auch am Standort der Kleinfeldschule werden in den kommenden Jahren weitere Investitionen zum Erhalt der Schulinfrastruktur erforderlich.

Der Betreuungsbedarf für unsere Kinder ebbt – wie vom Kollegen Rattenberger berichtet - ebenfalls nicht ab, so dass hier weitere Investitionen zur Schaffung zusätzlicher

Kinderbetreuungsgruppen die nächstjährige Finanzplanung prägen werden.

In Verbindung mit dem anhaltend hohen Niveau bei den Bau- und Energiepreisen, den globalen Lieferschwierigkeiten, den weiter steigenden Soziallasten sowie der allgemeinen gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklung stellt uns jedes neue Projekt vor massive finanzielle Herausforderungen.

In 2024 ist zwar auf Grund der Verschiebung von Investitionen ein Liquiditätsengpass gerade noch abwendbar, aber dafür steigt der Investitionsbedarf in der mittelfristigen Finanzplanung weiter an.

Die Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung des Stadtrats, deren Ziel die Erarbeitung von Maßnahmen zur Sicherstellung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt Germering in den nächsten Jahren ist, wird in Kürze wieder tagen, um diesen Negativentwicklungen ggf. entgegenzusteuern.

Trotz aller finanziellen Herausforderungen verlieren wir aber nicht die Zuversicht und Sie können sich sicher sein, dass wir weiter äußerst verantwortungsvoll mit den uns anvertrauten Geldern umgehen und wirtschaften werden.

Eines ist aber zum jetzigen Zeitpunkt auch klar...

Auch die Haushaltsberatungen und die Vorarbeit der Verwaltung für den Haushalt 2025 werden nicht nur äußerst

intensiv werden, sondern auch von einem erheblichen Maß an Planungsunsicherheiten und -unwägbarkeiten geprägt sein.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und gebe das Wort nun wieder an die Zweite Bürgermeisterin, Frau Kreuzmair,...

Zweite Bürgermeisterin:

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Ich schlage vor, dass wir nun eine Pause von etwa 15 Minuten machen. Sie können sich gerne Wasser hinten an der Bar holen. Danach stehen wir Ihnen Rede und Antwort.

Bitte nutzen Sie die Vordrucke, die Sie auf dem Informationstisch finden, um Ihre Fragen und Redebeiträge zu notieren. Sie finden darauf auch noch einmal einen Hinweis zum Live-Streaming. Bitte beachten Sie, dass wir die Angabe Ihres Namens benötigen, um Ihre Anfrage gegebenenfalls auch schriftlich beantworten zu können. Wenn Sie Ihre Frage notieren und ankreuzen, dass Sie sie nicht selbst vortragen wollen, werden wir die Frage vorlesen, ohne Ihren Namen zu erwähnen.

Wenn Sie Ihre Frage selbst stellen wollen, stimmen Sie auf dem Vordruck zu, dass Ihr Ton ins Internet übertragen wird. Bitte geben Sie zusätzlich an, ob ich Sie mit Namen aufrufen darf oder nicht.

Ich weiß, das klingt jetzt alles etwas kompliziert, muss aber datenschutzrechtlich konform sein...

Vielen Dank!

Alle Bürgerinnen und Bürger, die die Versammlung digital verfolgt haben, können uns nun – im Zeitraum der Pause hier - ihre Fragen schriftlich senden unter

buergerversammlung@t-online.de

Sie sehen es auf dem Bildschirm angegeben. Auch hier gilt: wir benötigen die Angabe Ihres Namens, werden ihn aber nicht erwähnen.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir u.U. heute nicht alle Fragen beantworten können, wir werden Ihnen auf alle Fälle innerhalb eines angemessenen Zeitraumes schriftlich antworten, wenn Sie uns Ihre Kontakt-Daten angeben.

Und jetzt wünsche ich Ihnen eine schöne Pause...

Nach der Pause:

Fragen und Antworten

Danach:

Ich danke Ihnen allen für Ihr Interesse am Geschehen in unserer Stadt, für Ihr Kommen oder Ihr Zuschalten und für Ihre Fragen.

Kommen Sie gut nach Hause!